MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

99 (1889)

269 (3.10.1889) 1. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-41704

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: K. Apfel, Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 269. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Donnerstag, 3. Oktober 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält 12 Seiten.

* Ultramontane Wünsche.

Wir sind in die Wahlbewegung eingetreten. Zu gleicher Zeit haben die in Baden allein in Betracht kommenden Parteien, die nationalliberale und die ultramontane, sich mit Proklamationen an die Wähler gewendet, und es ist diesen demnach möglich gemacht, auf Grund dieser Kundgebungen sich für die Bewerber der einen oder der anderen Partei zu entscheiden.

Daß es sich diesmal um einen Entscheidungskampf handelt, und daß insbesondere die ultramontane Partei die vor zwei Jahren erlittene harte Niederlage durch ausgiebige Mandatsgewinne gut zu machen versucht, das dürfte allen Wählern selbstverständlich erscheinen. Die Centrumspartei hat die weisen und väterlichen Ermahnungen des Großherzogs, der noch beim letzten Landtagsabschied die Hoffnung aussprach, es werde das zugestandene Maaß von kirchlichen Freiheiten der kathol. Kirche zur freien Entfaltung ihrer Wirksamkeit genügen, mißachtet und in einer durch wüste Agitation hervorgerufenen Erregung der Gemüther die Ueberzeugung des Landesfürsten, „daß die bürgerliche Eintracht, dieses kostbarste Gut, dem Lande erhalten bleiben werde," zu nichte gemacht. Dank der milden Gesinnung der Pfarrer vom Schlage eines Wacker, der dem Liberalismus die schreckenvollste Vernichtung zugeschworen, ist in die Wahlbewegung jener Streit um angebliche Glaubensangelegenheiten hineingetragen worden, die mit den Bedürfnissen des Lebens, mit dem wirthschaftlichen Kampfe ums Dasein nichts gemein haben, die aber in der ihnen von den Centrumsführern zu Theil gewordenen Auslegung wohl geeignet erscheinen, die freisinnigen Errungenschaften eines Menschenalters zu gefährden, vielleicht sogar ganz zu vernichten.

Der Ruhe, welche die Ueberzeugung von der Gerechtigkeit der zu vertheidigenden guten Sache dem Liberalismus verleiht, setzen die Centrumsführer, die den ultramontanen Wahlaufruf unterzeichnet und unter denen der Name Lenders fehlt, die Leidenschaftlichkeit und den Fanatismus entgegen, welche den Mangel an Wahrheit und Ehrlichkeit ersetzen sollen. Man merkt es dem Aktenstücke an, daß die Heißsporne des Centrums von dem Gedanken geleitet wurden, daß jetzt oder nie die Entscheidung fällt, und diese Ueberzeugung verleitet die Unterzeichner des Aufrufs der Wahrheit zuwider den Wählern Thatsachen vorzuspiegeln, die nur in der lebhaft erregten Phantasie der Agitatoren existiren. Das Schlagwort von der Unfreiheit der Kirche ist wohl schon so sehr verbraucht, daß selbst das frömmste Beichtkind auf seinen Schall nicht mehr hört; die Klagen über den Mangel an Parität in der Besetzung der Aemter gleichen einer Münze, die durch den starken Gebrauch so sehr abgenützt wurde, daß sie Niemand mehr für echt hält; die so schmerzlich vermißten Rechte und Freiheiten, welche angeblich den Katholiken vorenthalten werden, sind eigentlich Vorrechte, welche ohne allen Grund die friedlosen, katholischen Pfarrer über die anderen Bürger des Staates zu erringen suchen, damit sich ihrem Willen Alles unterordnet; die Unterrichtsfreiheit, welche die Ultramontanen anstreben, gleicht dem Galgen, an dem die Neuschule aufgehenkt werden soll, und ihre Liebe zu dem Lehrerstande erinnert gar zu sehr an die Liebe des Aufsehers zu den seiner Obhut anvertrauten Gefangenen; dem Hute des Herrn Pfarrers müßten die Lehrer ehrerbietigst die Reverenz erweisen und sie dürften sich glücklich schätzen, wenn sie zum Handkuß zugelassen werden. Dann wären eben die Herren Wacker und Genossen Bürger allererster Klasse, und die Uebrigen, die so — naiv waren, ihren Versicherungen zu glauben, Bürger „zweiter Klasse" — denn auch dieses geradezu lächerliche Schlagwort fehlt in dem Aufrufe der Centrumspartei nicht.

Für heute mag es an dieser knappen Kennzeichnung des ultramontanen Aufrufs genug sein; die Kundgebung des Herrn Wacker fordert eine eingehendere Prüfung heraus. — Hoffentlich werden sich auch die Wähler dieses sonderbare Manifest etwas näher betrachten und sodann zu der Erkenntniß gelangen, daß, wenn die Gegenwart und Zukunft unseres Landes sich seiner hellen Vergangenheit würdig erweisen solle, diesen ultramontanen, den bürgerlichen Frieden untergrabenden und die Staatswohlfahrt zersetzenden Agitationen durch ein Volksurtheil das wohlverdiente Ende bereitet werden müsse.

Der Wahlaufruf der badischen Centrumspartei,

den wir im Leitartikel besprechen, lautet wörtlich:

Gesinnungsgenossen!

In kürzester Frist werden die Wahlen eines großen Theils der Abgeordneten für die zweite badische Kammer stattfinden.

Die Wahlen sind das einzige Mittel, das uns zu Gebote steht, um unsern Rechten und Freiheiten und unseren darauf abzielenden Forderungen die gebührende Achtung und Berücksichtigung zu verschaffen. Auch die jetzt bevorstehende Wahl kann einen mächtigen Einfluß in dieser Hinsicht ausüben.

Gesinnungsgenossen! Unsere Bestrebungen, unsere Beschwerden und Forderungen sind Euch bekannt. Wir stehen ganz und voll auf dem Standpunkt des Centrums. Wir wollen die Größe und Einheit des Deutschen Reiches und sind der festen Ueberzeugung, daß sie am besten gefördert werde durch Uebung der Gerechtigkeit, durch Gewährung der Freiheit und der bürgerlichen und politischen Gleichberechtigung, insbesondere durch Achtung und Unterstützung der Kirche und ihrer Wirksamkeit.

Wir verlangen, daß in unserem Lande die verfassungsmäßige, durch das Gesetz von 1860 anerkannte Selbstständigkeit auch der katholischen Kirche, die ihrer Lehre und Verfassung entsprechende freie Ausübung ihres Lehr- und Hirtenamtes wieder hergestellt werde. Wir verlangen deßhalb, daß die Freiheit der Kirchenregierung und der kirchlichen Funktionen, sowie die Vermögensrechte der katholischen Konfession gewährleistet und daß die entgegenstehenden Gesetze wie jene vom 2. April 1872, 19. Februar und 15. Juni 1874 auf gesetzlichem Wege beseitigt werden.

Wir verlangen die Zulassung religiöser Orden kraft der bestehenden Vereins- und Religionsfreiheit, sowie die Wiederzulassung von Mitgliedern dieser Orden zur Abhaltung von Missionen, zur Aushilfe in der Seelsorge und zur Lehrwirksamkeit.

Wir verlangen, daß die Rechte der Familien und Konfessionen an den Volks- und höheren Schulen wieder hergestellt werden, insbesondere, daß der Kirche die zur christlichen Erziehung der Jugend erforderliche Mitwirkung bei Leitung der Schulen wieder eingeräumt und ihr die Unterrichtsfreiheit nicht weiter verweigert werde.

Wir verlangen die Achtung der Parität bei Besetzung der öffentlichen Aemter, insbesondere die Achtung der Rechte der Katholiken bei der Besetzung der stiftungsgemäß katholischen höheren und niederen Schulstellen. Wir erstreben den Schutz der Interessen der badischen Landeskinder im Allgemeinen und insbesondere bei der Besetzung der öffentlichen Aemter.

Wir wollen, daß die verfassungsmäßigen Rechte und Freiheiten des Volkes verwirklicht werden, daß der Wille des Volkes durch direkte Wahlen und eine gerechte Wahlbezirkseintheilung zur Geltung kommen könne, daß den socialen Nothständen nach Kräften abgeholfen, die Interessen der Landwirthschaft, der Gewerbe und der Arbeiter möglichst gefördert, durch Sparsamkeit im Staats-, Kreis- und Gemeinde-Haushalte die Steuerkraft des Volkes geschont werde.

Zur Wahrung dieser unserer Rechte und heiligsten Güter ist zunächst die Wahl von unabhängigen, gewissenhaften, katholischen Wahlmännern erforderlich. Diese aber müssen Abgeordnete wählen, welche mit Einsicht und Festigkeit für die wahren Grundlagen des Staates, für die Religion, für das Recht, die Freiheit und die Interessen des Volkes einstehen und die badischen Katholiken nicht zu Staatsbürgern II. Klasse herabdrücken lassen.

Gesinnungsgenossen! Die Wahrung unserer heiligsten Interessen, unsere Ehre und Pflicht verlangen es, daß Alle, die zur Wahl berufen sind, ihrer Aufgabe ganz und voll gerecht werden. Darum erscheinet Alle zur Wahl, wählet einig, wählet muthig und getreu unserem Programm, mit Hintansetzung aller persönlichen Interessen und Befürchtungen, damit endlich das Recht und die Freiheit Aller gleich geachtet und so der innere Friede hergestellt werde.

Das Central-Comité der Centrumspartei in Baden:

Bannwarth. v. Buol. Dold. M. Fischer. Gerber. Dr. Gutmann. Hennig. Hiß. Hutter. Kopf. Marbe. Reichert. Röttinger. Scherer. Wacker.

Politische Uebersicht.

= **Mannheim**, 2. Oktober, Vorm.

Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern Nachmittags in Schwerin eingetroffen. Vom Großherzog und der Großherzogin am Bahnhofe feierlich empfangen, fuhren der Kaiser und die Kaiserin unter dem Geläute der Glocken und dem stürmischen Jubel der Bevölkerung in das Schloß. Der „Post" zufolge wird das Kaiserpaar Athen am 31. Oktober verlassen und am 2. November in Konstantinopel eintreffen, um dort acht Tage zu verweilen.

Durch Erlaß der deutschen und englischen Admiräle und des Commandanten des italienischen Kriegsschiffes „Stafetta" ist die Blockade an der ostafrikanischen Küste aufgehoben. Ein weiterer Erlaß des deutschen Geschwaderchefs bestimmt, daß jede Einfuhr von Waffen und Kriegsmaterial an der deutsch-ostafrikanischen Küste verboten ist.

Die Leiche des Generals Faidherbe wurde gestern mit der üblichen Pracht und unter Betheiligung großer Zuschauermengen im Invalidendome zu Paris beigesetzt. Am Leichenzuge nahmen der Vertreter Carnots und alle in Paris anwesenden Minister theil. Nach Beendigung der religiösen Feier hielt Kriegsminister Freycinet die Gedächtnißrede. Alle die ruhmgekrönten Helden der nationalen Vertheidigung, so begann er, verschwänden einer nach dem anderen. Dieser Anblick würde den Vaterlandsfreund entmuthigen, falls er nicht ein anderes Geschlecht erstehen sähe, das von dem Vermächtniß, das jene ihm überlieferten, ganz erfüllt sei und falls nicht andere kriegserfahrene Männer, von denen mehrere anwesend seien, bereit wären, die Fahne, die jene so stolz getragen, aufzunehmen. Der übrige Theil der Rede des Ministers beschäftigte sich mit der Persönlichkeit des Verstorbenen. Nachdem noch mehrere Reden gehalten, begann die Trauerparade vor der Leiche. — Minister Constans wurde bei seiner Rückkehr von Toulouse, wo er seine Candidatur für die Neuwahlen betrieben hat, am Bahnhofe von einer großen Menschenmenge empfangen und mit den Rufen: „Es lebe Constans!" begrüßt. Von seiner Wohnung aus hielt später der Minister eine Ansprache; er dankte für die Kundgebung und versicherte, er werde trotz aller Beschimpfungen fortfahren, die Republik zu vertheidigen bis zu ihrem endlichen Siege.

♂ Der deutsche Handel und die italienischen Schifffahrtsverhältnisse.

Aus fachmännischen Kreisen wird uns geschrieben:

Dadurch daß Italien vermittelst der Gotthardbahn und dann durch das regelmäßige Anlaufen sowohl der deutschen subventionirten Postdampfer, wie anderer Ueberseelinien nach Ostasien und Australien in Genua in eine wesentlich nähere Handelsverbindung zu Deutschland getreten ist, haben die italienischen Schifffahrtsverhältnisse und Hafeneinrichtungen eine erheblich höhere Bedeutung als früher für die deutschen Ausfuhrbestrebungen gewonnen. Wenn nun auch die Eisenbahntarife aus Deutschland nach Italien immer noch verhältnißmäßig hohe sind, namentlich im Vergleich zu der billigen Wasserfracht, so ist doch die Zeitersparniß, welche durch eine Eisenbahnversendung aus unseren Industriezentren nach den italienischen Häfen gewonnen wird, wohl in Anschlag zu bringen gegenüber dem Zeitverlust, der durch die Umschiffung Westeuropas entsteht. Auf Grund dessen hat namentlich Genua als Einschiffungsplatz von Personen und Gütern aus Deutschland nach dem Orient, Ostasien, Australien, Afrika bedeutend gewonnen; voraussichtlich wird sich dies in Zukunft aber immer mehr geltend machen, so daß es nützlich erscheint, sich die Schiffsbewegung in den italienischen Häfen überhaupt und Deutschlands Betheiligung an derselben im besonderen einmal genauer zu vergegenwärtigen. Von vornherein sei bemerkt, daß sich diese Verhältnisse neuerdings außerordentlich günstig gestaltet haben.

Fassen wir zunächst den sechzehnjährigen Zeitraum 1871—87 ins Auge, so stieg der Gesammttonnengehalt der in sämmtlichen italienischen Häfen ein- und ausgelaufenen Schiffe von 20,97 Millionen auf 40,84 Millionen Tonnen; derselbe hat sich also verdoppelt; gleichzeitig verminderte sich die Zahl der Schiffe aber von 248,999 auf 221,518. Letzterer Vorgang erklärt sich einfach daraus, daß an Stelle kleiner Segelschiffe, weniger, aber größere Dampfer getreten sind; während nämlich in jenen sechzehn Jahren die Zahl der in den italienischen verkehrenden Segelschiffen von 213,452 auf 163,661 und deren Tonnengehalt von 9,62 Millionen auf 6,99 Mill. Tonnen sank, stieg die Zahl der Dampfer von 35,547 mit 11,344,214 Tonnen auf 57,857 mit 33,550,795 Tonnen; der Raumgehalt der Dampfer hat sich also verdreifacht.

Besitzt die italienische Flagge selbstverständlich den größten Antheil an dem Schiffsverkehr in den Häfen Italiens, so stehen doch auch die fremden Flaggen in einem sehr regen Verkehr mit diesen Häfen; die diesbezügliche Betheiligung stieg von 18,478 Schiffen mit 6,156,842 Reg.-Tonnen im Jahre 1871 auf 21,534 Schiffe mit 16,442,831 Reg.-Tonnen im Jahre 1887.

In den zehn Jahren 1878—87 hat sich nun die Anzahl der in den italienischen Häfen verkehrenden deutschen Schiffe, ähnlich

MARCHIVUM

wie diejenige der britischen, verdoppelt; der ersteren Tonnengehalt stieg hierbei aber auf das Fünffache. Im Jahre 1878 waren nämlich von deutschen Schiffen in den italienischen Häfen ein- und ausgelaufen 522 Schiffe mit 281,608 Reg.-Tonnen, 1887 dagegen 1060 Schiffe mit 1,028,199 Tonnen.

Wie sich nun endlich noch in den sieben größten italienischen Hafenplätzen im Jahre 1887 die Schiffsbewegung gestaltete, mag man aus folgenden Angaben ersehen:

Genua	11301	Schiffe	von	5,916,959	Tonnen,
Livorno	8325	„	„	2,688,978	„
Neapel	8169	„	„	3,466,326	„
Catania	7883	„	„	1,441,208	„
Venedig	7523	„	„	1,984,813	„
Palermo	6781	„	„	2,506,217	„
Messina	6309	„	„	2,156,437	„

Genua steht hiernach also allen anderen Hafenplätzen weit voran; hat sein Schiffsverkehr in den letzten zehn Jahren um 1400 zugenommen und deren Tonnengehalt sich verdoppelt, so trat im Jahre 1888 eine weitere Vermehrung der Schiffe um 358, also auf 11,659, und des Raumgehalts um 81,945 Tonnen, also auf 5,998,904 Reg.-Tonnen ein. Nächst der italienischen Nationalität war am stärksten vertreten die britische mit 1900 Schiffen und 2,097,404 Tonnen, dann die französische mit 529 Schiffen und 501,843 Tonnen, dann die deutsche mit 182 Schiffen und 316,953 Tonnen. Nicht nur, daß Deutschland hierbei seit Jahren den vierten Rang behauptet hat, war auch sein Fortschritt der britischen und französischen Schifffahrtsbetheiligung gegenüber sehr bedeutend. Seit dem Jahre 1880, wo die deutsche Schifffahrt mit 115 Fahrzeugen von 79,930 Reg.-Tonnen an Genuas Schifffahrtsverkehr Theil nahm, hat sich dieselbe im Tonnengehalt vervierfacht. Es darf wohl erwartet werden, daß dieser Aufschwung bei der allgemeinen Anerkennung, welche die Leistungsfähigkeit der deutschen Schifffahrt in den italienischen Gewässern findet, sich noch weiter entwickeln werde.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 2. Oktober 1889.

* **Vom Hofe.** Das Geburtsfest der Kaiserin und Königin Augusta wurde vorgestern auf deren Wunsch in aller Stille und strenger Zurückgezogenheit begangen. Am Vormittag verweilten der Großherzog und die Großherzogin längere Zeit bei ihrer Majestät. Um 1 Uhr begab sich dieselbe zu den Großh. Herrschaften auf das Schloß und verweilte daselbst einige Zeit mit der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen und deren Kindern, wonach die Kaiserin die gewöhnliche Ausfahrt unternahm. Abends fand bei den Großh. Herrschaften eine größere Hoftafel statt, an welcher der Preußische Gesandte von Eisendecher mit Gemahlin, sowie der gesammte Hofstaat der Kaiserin theilnahm. Um 7 Uhr kam die Kaiserin nochmals zu den Großh. Herrschaften in's Schloß und nahm daselbst die Glückwünsche der zur Tafel geladenen Personen entgegen. Dieselbe verweilte noch einige Zeit danach im engsten Familienkreis und zog sich dann zurück, um frühzeitig der Ruhe zu pflegen. Das Wetter begünstigte den hohen Festtag mit herrlichem Sonnenschein.

* **Unser Erbgroßherzogliches Paar** stattete am vergangenen Samstag der gegenwärtig in Kandern stattfindenden landwirthschaftlichen Ausstellung einen Besuch ab. Die Herrschaften trafen, von Badenweiler kommend, Mittags gegen 2 Uhr unter Böllerschüssen und Glockengeläute in Kandern ein. Eine dichte Menge drängte sich vor dem Blumenplatz. Daselbst hatten Bürgermeister Berner mit dem Stadtrath, der Ortsgeistliche mit dem Kirchengemeinderath, die Ausstellungs-Commission, das Comité des Frauenvereins, der Landwehr- und Reservisten-Verein und die freiwillige Feuerwehr, zur Begrüßung sich eingefunden. Herr Bürgermeister Berner entbot Namens der Gemeinde dem hohen Paare Gruß und Dank. Nachdem der Erbgroßherzogin von einer Dame ein Blumenstrauß überreicht worden war, begann die Vorstellung der Damen und Herren vor den Herrschaften. Sodann nahm die Besichtigung der Ausstellung ihren Anfang. Auf's Genaueste betrachtete das hohe Paar während fast zwei Stunden die einzelnen Gegenstände mit sichtlichem Interesse und unterhielt sich mit den anwesenden Ausstellern. Auch die Ausstellung des Markgräfler Bienenzuchtvereins, der Gewerbeschule Kandern und des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Müllheim wurde einer aufmerksamen Besichtigung unterzogen. Die Herrschaften sprachen sich sehr befriedigt über das Gesehene aus und kauften verschiedene Gegenstände. Als das Erbgroßherzogl. Paar nach Verlassen der Ausstellung den Blumenplatz wieder betrat, stimmte die Schuljugend ein vaterländisches Lied an, welchem sich ein Hoch der jungen Schaar anschloß. Die Abfahrt erfolgte gegen 5 Uhr.

* **Ordensauszeichnungen.** Der Großherzog hat den nachbenannten Hof-, Staats- und Gemeindebeamten die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zur Annahme und zum Tragen der denselben von dem Deutschen Kaiser, König von Preußen, verliehenen K. Preuß. Orden ertheilt, nämlich: für den Rothen-Adler-Orden 2. Klasse: dem Hofjägermeister von Kleiser; für den Kronen-Orden 2. Klasse: dem Kammerherrn und Legationsrath Freiherrn von Marschall, dem Kammerherrn und Landgerichtsrath von Chelius und dem Oberbürgermeister Lauter in Karlsruhe, sowie für den Rothen-Adler-Orden 4. Klasse: dem Bürgermeister Schnetzler in Karlsruhe, für den K. Preuß. Kronen Orden 4. Klasse: dem Hoffourier Mößner; für die K. Preuß. Rothe-Adler-Medaille: dem Sattelmeister Kräkel und dem Hofoffizianten Schneider; für die K. Preuß. Kronen-Orden-Medaille: dem Hofbüchsenspanner Schäffer, dem Kanzleidiener Schäfer beim Geheimen Kabinet, den Hoflakaien Gutmann, Krepper, Walter und Zürn und den Kutschern Soulier und Sackberger.

* **Kaiserdenkmal.** Wir hören, daß die Modelle für das Kaiserdenkmal bis Donnerstag aufgestellt werden. An diesem Tage wird das engere Comité, am Freitage das große Comité und vom Montag ab das Publikum Zutritt zu den Modellen haben. Dieselben sollen die im Frühjahr aufgestellten an Schönheit und künstlerischem Werth weit übertreffen.

* **Der Einweihung des Wormser Festspielhauses** wird, laut vom Berliner Hofmarschallamt an Herrn Friedrich Schön in Worms gelangter Mittheilung, Kaiser Wilhelm beiwohnen. Die Einweihung findet bekanntlich am 17. November statt.

* **Um den anmeldepflichtigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes** die gesetzlich zulässige schriftliche Meldung nach Möglichkeit zu erleichtern, sind den Ortsvorständen durch die Königlichen Bezirkskommandos Formulare zur schriftlichen An- und Abmeldung zugestellt worden, welche für die zu erstattenden Meldungen bereit zu halten und den Meldepflichtigen unentgeltlich zu verabfolgen sind. Die Bürgermeisterämter sind angewiesen, den meldepflichtigen Mannschaften bei Ausfüllung der Formulare thunliche Unterstützung zu Theil werden zu lassen.

* **Neue Eisenbahntarife** mit Giltigkeit vom 1. Oktober l. J. sind erschienen: 1) Ausnahmetarife für die Beförderung von Getreide, Hülsenfrüchten, Malz, Mühlenfabrikaten, Oelsaaten, Kleie, Oelkuchen und gebrauchten leinenen Säcken zwischen Stationen: a. der k. k. österr. Staatsbahnen, der k. k. priv. Südbahngesellschaft, der priv. Oesterreichisch-Ungarischen Staatseisenbahngesellschaft, b. der Ungarischen Staatseisenbahnen, der Arad-Temesvarer Eisenbahn, der österr. Ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft, der Lokalbahn Nagy Kikinda-Nagy-Berskerek, der Raab-Oedenburg-Ebenfurther Eisenbahn, der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft, der Mohacs Fünfkirchen, der Fünfkirchen-Barcser und der k. k. priv. Kaschau-Oderberger Eisenbahn, c. der k. k. priv. Böhmischen Westbahn, der priv. Buschtehrader Eisenbahn, der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn, der priv. Oesterr.-Ungarischen Staatseisenbahngesellschaft, der k. k. priv. Oesterreichischen Nordwestbahn und Südnorddeutschen Verbindungsbahn, der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn, der Mährisch-Schlesischen Centralbahn und der k. k. Oesterreichischen Staatsbahnen einerseits, und Stationen der k. württembergischen Staatseisenbahnen, der Gr. Badischen Staatseisenbahnen, der Bayerisch-Pfälzischen, der Hessischen Ludwigsbahn, der Main-Neckar-Bahn, der k. Eisenbahndirektionen Frankfurt a. M. und Köln (linksrheinisch) und der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen sowie der Luxemburgischen Wilhelmsbahn andererseits. 2. Nachtrag I. zu dem Ausnahmetarife für die Beförderung von Obst zwischen Stationen der Oesterreichischen Staatsbahnen, der k. k. priv. Südbahngesellschaft und der Lokalbahn Fehring-Fürstenfeld einerseits und Stationen der Württembergischen Staatseisenbahnen, der Gr. Badischen Staatseisenbahnen, der Bayerisch-Pfälzischen Bahnen, der Hessischen Ludwigsbahn, der Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M., der Main-Neckarbahn, der Eisenbahndirektion Köln (linksrheinisch) und der Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen andererseits.

* **Niederlage japanesischen und chinesischen Porzellans.** Schon seit mehreren Jahren hat sich die Verwendung chinesischer, vor Allem aber japanischer Porzellane sowie feiner Metall- und Lackwaaren in der Ausschmückung europäischer Wohnräume mehr und mehr eingebürgert. Es ist auch unverkennbar, daß die Produkte dieser hochintelligenten Völker des Ostens in ihrer von Generation zu Generation gepflegten und zu unerreichter Vollendung gebrachten Ausführung einen prächtigen Schmuck unserer Wohnungen bilden. — Kein Speisezimmer, kein Salon und kein Boudoir, in welchem nicht die so verschiedenartigen Produkte, je nach dem Stile der Einrichtung, Verwendung finden können. Allerdings fordert auch hier Nachahmung und Herstellung ganz geringer Marktwaaren zu großer Vorsicht heraus und ist es deßhalb für unsere kunstliebende Bevölkerung, welche so großen Werth auf geschmackvolle und gediegene Ausschmückung ihrer Wohnräume legt, hoch erfreulich, daß sie nicht mehr auswärts ihren Bedarf wirklich feiner Waare zu decken braucht. Die Etablirung einiger Firmen in unserer Stadt, welche aus diesen Artikeln eine Specialität machen und durch direkten Import reichste Auswahl zu ungekannt billigen Preisen bieten, hat ein wirkliches Bedürfniß in dieser Richtung befriedigt. Unter anderem verdient die Niederlage der Chocoladefabrik „Badenia" am Fruchtmarkte mit ihrer reichen Auswahl in jeder Preislage den Besuch von Allen, welche sich für diese unser Heim schmückenden Gegenstände interessiren.

* **O weh, ich hab gewonnen!** In einer hiesigen Wirthschaft, wo eine Sammelbüchse für das Reichswaisenhaus in Lahr aufgestellt ist, saßen eines schönen Abends ein Hausirer, welcher gern Almosen geben würde, wenn seine Mittel es erlaubten, und ein hiesiger Bürger, der die Hand etwas zu fest auf seinen Geldbeutel legt, vor derselben beisammen. Im Laufe der Unterhaltung meinte der Hausirer, ein Zweimarkstück gehe nicht durch die an der Figur auf der Sammelbüchse angebrachte Oeffnung, sein Gesellschafter behauptete das Gegentheil. Nach langem Hin- und Herreden kam es zu einer Wette um zwanzig Pfennig. Der Bürger legte ein Zweimarkstück auf den Apparat, drückte siegesbewußt los und das Geldstück war — auf Nimmerwiedersehen in der Büchse verschwunden. „So," sagte der Hausirer, „hier haben Sie meine zwanzig Pfennig, da Sie gewonnen haben. Ich wußte aus Erfahrung, daß ein Zweimarkstück durch die Oeffnung geht, und habe nur mit Ihnen gewettet, damit auch Sie einmal für die Armen etwas thun." Seit dieser Zeit soll der betreffende Bürger sich nicht mehr an einen Tisch setzen, wo eine solche Büchse steht.

* **Preisfechten.** Der mittelrheinische Fechtklub hält am 30. November, 1. und 2. Dezember l. Js. in Wiesbaden, in Verbindung mit dem 10jährigen Stiftungsfest des dortigen Fechtklubs ein Preisfechten ab, an welchem sich auch unser Fechtklub betheiligen wird. Das Fechten findet für Floret, Säbel und Schläger statt und beginnt mit den Probemensuren im Floret Samstag, 30. November, Nachmittags 3 Uhr.

* **Das neue Octroihäuschen,** welches jenseits des Neckars erbaut wird, ist in seinem Aeußern nunmehr bald vollendet. Der innere Ausbau des Häuschens wird ebenfalls nur einige Wochen in Anspruch nehmen. Das kleine Gebäude ist in einem sehr gefälligen Stille gehalten und besitzt durchweg sogenannte Riegelwände, d. h. Holzwände, welche mit Backsteinen ausgemauert sind.

* **Der Kriegerverein Mannheim** hatte, wie wir der „N. Mülh. Ztg." entnehmen, eine Deputation zu der am Sonntag stattgehabten Enthüllungsfeier des Kriegerdenkmals auf dem protestantischen Friedhof zu Bischweiler im Elsaß abgesandt.

* **Die Liedertafel** brachte ihrem activen Vorstandsmitglied, Herrn Heinrich E. Schindele anläßlich seines 25jährigen Jubiläums als actives Mitglied gestern Abend ein Gesangständchen und wurde dem Gefeierten unter entsprechender Ansprache das für diesen sich in der Liedertafel erfreulicher Weise öfter wiederholenden Anlaß gestiftete Ehren-Diplom überreicht.

* **Verein gegen Haus- und Straßenbettel.** Im Monat September erhielten Unterstützung durch Gewährung von Mittagessen 93 Personen, Abendessen, Obdach und Frühstück 1476 Personen, zusammen 1569 Personen, mithin 46 Personen weniger als im vorigen Monate, in welchem sich die Zahl auf 1615 Personen belief. Anmeldungen in den Verein werden täglich im Vereinslokal T 3, 9, Vormittags zwischen 11 und 1/4 1 Uhr, sowie bei dem Erheber der Vereinsbeiträge entgegen genommen. Wünsche über Zuweisung von Arbeitskräften werden stets berücksichtigt. Im Interesse der gedeihlichen Vereinsthätigkeit muß dringend gewünscht werden, daß Bettler von den Vereins-Mitgliedern unnachsichtlich abgewiesen werden.

* **In Radfahrerkreisen** dürfte es interessiren, daß in Oesterreich das Tragen von Radfahr-Orden oder -Medaillen durch einen Regierungs-Erlaß als ein das Vorrecht der Krone beeinträchtigender Unfug verboten wurde.

* **Der gestrige Meßdienstag** zeigte wieder sein altes Gepräge. Musikbanden und Orgelspieler an allen Ecken und Enden der Stadt, zum großen Leidwesen unserer nervenschwachen Menschheit. Ja, wem wollten da nicht auch die Nerven zu zerspringen drohen beim Anhören der manchmal fast herz- und ohrenzerreißenden Töne. Kaum glaubt man, der Marter entkommen zu sein, die oft nichts weniger als einschmeichelnden Weisen einer Musikbande anhören zu müssen, so ist man schon wieder in den Bereich anderer Musik- oder Orgeltöne gekommen. Nun, das gehört einmal zu einem richtigen Meßdienstag und es wird wohl Niemanden geben, der hier eine Aenderung wünschte. Hoffentlich haben die armen Orgelspieler, welche ja zumeist unglückliche verstümmelte Menschen sind, recht viel barmherzige Seelen gefunden. Der Besuch unserer Messe war gestern Nachmittag ein sehr zahlreicher. Von der Frequenz der Messe am Abend kann dies jedoch nicht gesagt werden. Die Schaubudenmesse überm Neckar ist bis jetzt noch nicht sehr zahlreich besetzt. Man erblickt dort noch so manche Lücke; jedoch sollen, wie man uns mitgetheilt, im Laufe des heutigen Tages noch ver-

Feuilleton.

— **Ehen zwischen Blutsverwandten** kommen, wenn auch verhältnißmäßig selten, doch gegenüber den ärztlichen Warnungen immerhin noch häufig genug vor, wie die neuesten statistischen Erhebungen übereinstimmend mit älteren ergeben. Von den 1549 Ehen, welche 1887 im preußischen Staate zwischen Blutsverwandten geschlossen wurden, kommen 92 pCt., nämlich 1423 Ehen, auf die gegenüber den andern in Betracht kommenden Verbindungen noch natürlichsten zwischen Geschwisterkindern, während 111 Ehen zwischen Onkel und Nichten und 15 zwischen Neffen und Tanten geschlossen wurden. Im Ganzen kommt erst auf 149 in Preußen geschlossene Ehen eine Ehe zwischen Blutsverwandten. In Berlin sind diese Ehen verhältnißmäßig häufiger, indem nach der diesbezüglichen Statistik von 1887 hier schon auf 125 geschlossene ehelichen Verbindungen eine solche unter Blutsverwandten zu Stande kam. 113 Männer haben ihre Cousinen, 8 Onkel die Nichten, aber nur 1 Neffe seine Tante zum Altar geführt.

— **Der Esel vom Circus Renz.** Dieser Tage ereignete sich im Circus Renz in Hamburg etwas, was bis jetzt dort noch nie vorgekommen. Der dressirte Esel ist nämlich von einem Fremden viermal die Manege herum geritten worden! Und das ging so zu. Kommt da ein Schlächtergeselle und will sich die 50 M. Prämie verdienen. Er besteigt den Esel, welcher die gewöhnlichen „Abschmeißmanöver" macht. Olschansky-August triumphirt, denn fast liegt der Schlächtergeselle im Sande. Aber was ist das? Plötzlich trabt der Langohr ganz gemächlich umher, das Publikum hat noch nie so gelacht als jetzt. Fest liegt der Schlächtergeselle auf dem Rücken des Thieres und — krault diesem den Bauch. Tableau! „August" hat noch nie ein so dummes Gesicht gemacht als jetzt. Kein Geringerer als Altmeister Renz war es, welcher nun in die Manege tritt. Er ist auch Schiedsrichter im Eselreiten. Er zählt dem kühnen Eselreiter seine 50 M. in die Hand, lauter einzelne Markstücke, zum großen Gaudium der Anwesenden. Unter tiefen Bücklingen verläßt der Prämiirte den Circus. Clown Olschansky aber soll jetzt auf eine „neue Dressur" seines Esels sinnen.

— **Ein angenehmer Reisegefährte.** Man schreibt aus London: „Als am Morgen des 21. September der Eisenbahnzug in die Station Nantwich einfuhr, erschien auf der Plattform ein junges Mädchen, das in verzweifeltem Tone um Hilfe rief. Die Leute stürmten in den Waggon, darin fand man eine ältliche Frau, die Mutter des Mädchens, in tiefer Ohnmacht, vor ihr stand, ein Rasirmesser in der Hand, ein Mann mit unheimlich funkelnden Augen, der den Leuten zurief, man möge ihn nicht stören, er sei der Arzt, den man herbeigeholt habe, um die Frau, die an Vergiftung gestorben sei, zu seziren. Nachdem man den Wahnsinnigen gebändigt und das arme Mädchen wieder Kraft gefunden hatte zu sprechen, erzählte sie, der Mann habe ihrer armen Mutter drei Stiche in die Brust versetzt. Die Angefallene, eine Londoner Fabrikantensgattin, ist schwer verletzt. Der Attentäter wurde dem Irrenhause übergeben."

— **Russische Bildung.** Zu einem hohen russischen Beamten in Wilna kam kürzlich einer seiner Untergebenen. „Ich bin erschienen, um Ew. Exzellenz vor meiner Abreise in's Ausland einen Abschiedsbesuch zu machen." — „Nun mit Gott, glückliche Reise!" — „Werden Ew. Exzellenz mir keinen Auftrag ertheilen?" — „Nein; was für einen Auftrag sollte ich Ihnen geben? Es wäre höchstens — „kommen Sie auch nach Mainz?" — „Ja wohl, Exzellenz." — „Dann seien Sie so gut, dort das Denkmal Gutenberg's zu besuchen und ihm an meiner Stelle in's Gesicht zu spucken," lautete der wörtliche Auftrag der Exzellenz, die aus guten Gründen großen Abscheu vor der Presse hat.

— **Die Farbe der Augen.** Wenn beide Eltern dieselbe Farbe der Augen haben, so folgen ihnen darin nach neueren statistischen Aufstellungen 88 pCt. der Kinder. Besitzen die Augen der Eltern verschiedene Farben, so folgen 60 pCt. der Kinder den Vätern und nur 40 pCt. den Müttern.

— **Schlimmer Berufsfehler.** „Nun, wie gefällt Euch Euer neuer Pastor?" — „Na, so halbwegs." — „Ich dächte doch, er wäre ein unermüdlicher Seelsorger." — „Das schon — aber . . . ." — „Ist er etwa als Kanzelredner von seinem Vorgänger übertroffen worden?" — „Nee, nee, das nicht! Aber Skat hat noch Keiner so schlecht gespielt!"

— **Amerikanisch.** Oklahoma City rühmt sich bereits eines Glasfensters, allerdings eines einzigen. Der glückliche Besitzer ließ daneben eine Inschrift des Inhalts anbringen: „Herren wollen gefälligst nicht vor diesem Fenster stehen, wenn auf sie geschossen wird." — Natürlich, es wäre ja Schade um das Fenster!

— **Traurige Wahrheit.** Das Zeichen, daß der Jardin du Luxembourg geschlossen werde, ist schon lange gegeben, und der Portier treibt einige Nachzügler zu größerer Eile an:

„Vorwärts, vorwärts! Aber natürlich, man kann machen, was man will, es gibt immer Einige, zwelche zuletzt hinausgehen."

— **Verfehlter Beruf.** Theaterdirektor (zu einem jungen Mimen): „Sagen Sie mir 'mal, mein Lieber, wie sind Sie nur auf die unglückliche Idee gekommen, bei Ihrem gänzlichen Mangel an Talent Schauspieler zu werden?" — Schauspieler (begeistert): „Meine Sehnsucht nach den Brettern war unbezwinglich!" — Direktor: „O, wären Sie Schreiner geworden!"

— **Ländliche Finanzpolitik.** Sommerfrischler: „Wastlbauer, müßt's net böi' sein; wir sind durch den Weingarten gegangen, und da haben uns die schönen Trauben so angelockt, daß wir uns ein paar abgeschnitten haben." — Wastlbauer (schmunzelnd): „Na, da zahl'n S' halt Straf', fünfzig Kreuzer für a Traub'n." — Sommerfrischler: „Gott sei Dank, da kommen wir gut weg, das ist nicht einmal viel." — Wastlbauer: „Ja, wissen S', wenn ma mehr verlangert, da stehlert ka Mensch mehr a Traub'n!"

— **Amerikanische Reklame.** 40 Agenten und Plakatankleber traten letzter Tage die Reise von New-York nach England an, bewaffnet mit 400,000 Pfund bedruckten und bemalten Anpreisungen, um das Erscheinen der großen Schaustellung Barnum's, des Königs des Humbugs, vorzubereiten. Am 1. November wird die Schaustellung in Olympia (London) eröffnet werden und sechs Monate dauern.

MARCHIVUM

schiedene Sehenswürdigkeiten eintreffen, u. A. das Theater Wallenda. Allgemein vermißt werden das seit einer Reihe von Jahren regelmäßig auf der Messe hier aufgestellt gewesene elektrisch beleuchtete Dampfcarroussel, sowie das fast unentbehrliche Hypodrom.

* **Ueber die Zahlungseinstellung des Herrn Johannes Pohly** liegt nunmehr der von Dr. Rosenfeld im Auftrage der Firma gefertigte Status und im Anschlusse daran ein Vergleichsvorschlag vor. Demnach belaufen sich die Activa auf M. 2,362,205, unter denen sich die Triester Firma Johannes Pohly & Co mit M. 611,544.47 befindet. Letzteres Guthaben ist infolge der Ueberschuldung des Triestiner Geschäfts gleich null zu betrachten. Außerdem lastet auf dem hiesigen, zu M. 880,000 eingesetzten Grundbesitze der Firma eine Credit-Hypotheke zu Gunsten des Bankhauses H. Ladenburg & Söhne hier, so daß dieselben gleichfalls außer Betracht bleiben müssen. Der Status ändert sich demgemäß bedeutend und laut Aufstellung des Bevollmächtigten würden demnach um M. 161,331.03 an Activen den Passiven gegenüber stehen. An ersteren gehen außerdem bevorzugte Forderungen im Betrage von M. 51,481.66 ab, so daß im Ganzen **M. 109,849.37** zur Verfügung standen, gegenüber den Passiven von M. 1,631,888.41, d. h. 7,169 pCt. Es wird den Gläubigern nun vorgeschlagen, vorläufig 8 pCt. ihrer Kapitalforderung zu acceptiren, in eine Verwerthung der in Rotterdam lagernden Café's, sowie des Hofgutes Scharrau einzuwilligen, wodurch die Ausschüttung einer Quote von weiteren 10% voraussichtlich sich werde ermöglichen lassen. Dieser Vergleich dürfte der Konkurserklärung vorzuziehen sein, da bei der letzteren die hohen Kosten des Verfahrens in Anschlag zu bringen sind. Herr Dr. Rosenfeld gibt noch Namens des Herrn Johannes Pohly die feierliche Erklärung ab, daß derselbe im Falle einer Besserung seiner Verhältnisse es als eine Ehrenpflicht erachte, seinen Gläubigern die erlittenen Verluste zu ersetzen.

* **Ein jugendlicher Flüchtling.** Vor einiger Zeit wurde von der Gendarmerie in Oppenheim ein 13jähriger Junge aufgegriffen, welcher sich vagabundirend umhertrieb. Wie nun die eingeleitete Untersuchung ergab, stammt der kleine Flüchtling aus einem Dorfe in der Nähe von Heidelberg. Einer geringen Ursache halber hat das hoffnungsvolle Bürschlein vor ca. 4 Jahren die heimathliche Wohnung verlassen und sich bettelnd fast in ganz Deutschland umher getrieben. Auf Befragen gab er an, daß er während dieser ganzen Zeit jede Nacht im Freien genächtigt habe, nur im Winter habe er sich in die Scheunen und Ställe geschlichen.

* **Steckbrieflich verfolgt.** Das gestrige Frankfurter Amtsblatt enthält einen Steckbrief gegen den Kaufmann Hermann Astruck von Mannheim, zuletzt in Frankfurt a. M. in Stellung, der nach Unterschlagung von 25 Stück Oesterr. Nordwestbahnaktien und 25,000 Francs 3pCt. Ital. gar. Eisenbahnprioritäten flüchtig gegangen. Astruck hat die Unterschlagung zum Nachtheil eines auswärtigen Kapitalisten begangen.

* **Herbstberichte.** Berghausen, 1. Okt. Heute ist hier der letzte Herbsttag. Der Klevner, der schon früher eingeheimst wurde, wog 75—80 Grad. Wegen des schlechten Ertrags konnte jedoch wenig verkauft werden und erhielt man für 150 Ltr. 80 M. Der Rießling wiegt 65 Grad. — Aus dem Kreise Waldshut, 1. Okt. An verschiedenen Orten des Rheinthales und Klettgaues sind die Reben und Trauben recht ordentlich. Ist das Wetter noch einigermaßen günstig, wird Mancher vielleicht sogar einen halben Herbst erhalten. Jedenfalls ist in unserer Gegend der Stand der Reben viel besser, als anderwärts.

* **Tabakbericht.** Aus der Südpfalz, 1. Okt. Das Tabakgeschäft scheint in diesem Jahre recht lebhaft zu werden. Schon jetzt, also ehe noch der Tabak dachreif ist, ist die Nachfrage sehr lebhaft und Händler sowohl aus hiesiger Gegend, als auch von Mannheim sehen sich die Waare an und schließen schon Verkäufe ab. In Steinweiler wurde schon sehr viel Tabak durchschnittlich zu 30 Mark der Centner verkauft; auch in Barbelroth wurde schon ziemlich viel für 24—30 M. je nach Qualität verkauft. In anderen Ortschaften ist man noch etwas zuwartend.

* **Hopfenbericht.** Schwetzingen, 1. Okt. Zur städtischen Waage wurden gestern 9 Ballen gebracht, welche zu 60—70 M. verkauft wurden.

* **Muthmaßliches Wetter am Donnerstag, 2. Okt.** Der Niederdruck wandert langsam von Dänemarck südostwärts nach Oesterreich. Ebenso langsam rückt Hochdruck nach. Da die Gegensätze schwach sind, so ist die Luftbewegung gering; vielerorts herrscht Windstille. Damit sind die Bedingungen für die Bildung hartnäckiger Nebel gegeben. Morgen (Donnerstag) wird deshalb stark-nebliges, über Mittag etwas aufgeheitertes und angenehm mildes, sonst kühles Wetter eintreten. Die nachfolgenden Tage (Freit.) werden freundliches, mildes Spätherbstwetter, Morgens immer noch mit Nebeln und kühler Temperatur bringen.

* **Meteorologische Beobachtungen der Station Mannheim** vom 2. Oktober, Morgens 7 Uhr.

Barometerstand in mm	Thermometer in Celsius		Windrichtung*) und Stärke	Höchste und niederste Temperatur des verg. Tages	
	Trocken	Feucht		Maximum	Minimum
760.1	5.7	5.6	Südsüdost 2	13.6	6.3

*) 0: Windstille; 1: schwacher Luftzug; 2: etwas stärker ꝛc.; 8: Sturm; 10: Orkan
Wetter: nebelig.

Aus dem Großherzogthum.

W **Schriesheim,** 30. Sept. Am letzten Donnerstag und Freitag fand hier die Traubenlese statt. Die Qualität der Ernte ist eine sehr gute, deßhalb auch der Preis ein bedeutend höherer wie im vorigen Jahr. Das Faß Most, beste Lage, wurde gleich im Anfang des Herbstes, von einem schnell besonnenen Wirth um den Preis von 145—150 Mark gekauft, wofür gegen Ende 165—170 M. bezahlt wurde. Hauptsächlich soll sich wieder Herrn M. Reinhardt zur „Rose" die Keller von dem guten 89er Stichwein gefüllt haben, wie ich höre, mit dem enormen Quantum von 18 bis 20 Faß. Herr Reinhardt ist schon lange mit seinen guten reinen Weinen in unserer Gegend bekannt und beliebt.

F. **Schwetzingen,** 1. Okt. Der Schah von Persien hat den Herren Vicewachtmeistern Schmidt und Geiger, Ersterer von der 5., Letzterer von der 2. Eskadron des 3. Badischen Dragoner-Regiments Nr. 22 hier, anläßlich ihrer Begleitung des Schahs nach Heidelberg zu Pferde, den silbernen Sonnen- und Löwenorden verliehen.

H. **Heinsheim,** 2. Okt. Unsern auf dem Pfarrberge malerisch schön gelegene evang. Kirche erhält nächstens eine neue Zierde. Die seitherige Orgel — ein 100jähriges, schwindsüchtiges Werk, das als alte Orgel im Jahre 1863 in Walldorf gekauft und seitdem in der hiesigen evang. Kirche in Gebrauch ist — wird durch ein neues Werk ersetzt; denn eine Reparatur der alten Orgel hätte einen Kostenaufwand von 12—1300 Mark verursacht, eine Summe, welche zu der Altersschwäche u. Geringwerthigkeit des Werkes überhaupt in keinem Verhältniß stünde. Mit der Ausführung des neuen Werkes wurde die rühmlichst bekannte Orgelbau-Anstalt von Karl Schäfer in Heilbronn, die seiner Zeit auch die neuen Orgeln für die evang. Kirchen Ihrer Nachbarorte Sandhofen und Lampertheim fertigten, beauftragt. Ende Oktober wird das neue Werk fertiggestellt sein und seinem erhabenen Zwecke dienen.

⊙ **Dainbach,** 1. Okt. Hierselbst erhängte sich auf seinem Speicher, in einem Anfall geistiger Umnachtung, der Bürger und Makler Adam Heinrich Quenzer von hier.

□ **Karlsruhe,** 1. Okt. In der gestrigen Sitzung des hiesigen Schwurgerichts wurde gegen die 45 Jahre alte Ehefrau des Taglöhners Anton Siebel, Salomea geb. Krieger wegen Körperverletzung mit nachgefolgten Tode verhandelt. Am Abend des 8. Mai d. J. stellte die 59 Jahre alte Ehefrau des Johann Haas von Grötzingen den etwa 7 Jahre alten Knaben der Angeklagten auf der Ortsstraße wegen eines Blumenstockes, den dieser ihr entwendet haben sollte, zur Rede und äußerte dabei, daß seine Mutter den Stock bezahlen müsse. Die Angeklagte, welche dies hörte, kam hinzu und erklärte der Haas, daß ihr Sohn den Blumenstock nicht beseitigt habe. Auf die wiederholte Entgegnung der Haas, daß sie den Stock eben bezahlen müsse, gerieth die Angeklagte in Zorn und versetzte der weit älteren, körperlich schlecht genährten Frau Haas einen derart kräftigen Stoß auf die Brust, daß sie zu Boden auf die mit frischem Schotter belegte Straße stürzte, wodurch ein Schrägbruch des rechten Oberschenkelhalses verursacht wurde. Nach wenigen Tagen erlag die Frau Haas an der erlittenen Verletzung. Die Angeklagte erhielt 3 Monate Gefängniß.

* **Karlsruhe,** 1. Okt. In hiesigen unterrichteten Kreisen nimmt man die letzten Nachrichten in Betreff der Nebenbahn Reichenbach-Lahr-Erstein nicht sehr hoffnungsvoll auf. Die Bedingung der Gesellschaft Straßburg-Erstein, daß von anderer Seite (vom badischen Staate?) eine feste Brücke bei Ottenheim gebaut werde, soll nämlich zunächst und vielleicht überhaupt keine Aussicht auf Verwirklichung haben, und damit würde das scheinbar der Erfüllung so nahe Abkommen zwischen der Stadt Lahr und jener Gesellschaft seiner eigentlichen Grundlage beraubt sein.

□ **Ettlingen,** 1. Okt. Vergangenen Sonntag Nachmittag hat sich hierselbst der Goldarbeiter Friedrich Benz aus Ispringen aus Liebeskummer hinter der Mauer unseres Kirchhofes erschossen.

△ **Rastatt,** 30. Sept. Die landwirthschaftliche Ausstellung des Oosgau-Verbandes hat vorgestern und gestern dahier in der städtischen Fruchthalle und auf dem sogenannten „Paradeplatz" stattgefunden. Die Ausstellung wurde am Samstag Vormittag um 9 Uhr durch den Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins Rastatt, Herrn Oberamtmann Föhrenbach, mit einer Ansprache und einem Hoch auf den Großherzog als Protektor des badischen landwirthschaftlichen Vereins eröffnet. Dieselbe umfaßt fast alle Zweige der Landwirthschaft. Am Nachmittag des Samstag wurde unsere Ausstellung mit dem Besuche der Herren Staatsminister Dr. Turban, Landeskommissär Hebting, Ministerialrath Buchenberger und Oekonomierath Märklin beehrt, der Präsident der landwirthsch. Centralstelle, Herr H. Klein von Wertheim, war zu dem gleichen Zweck schon am Freitag Abend hier eingetroffen. Um 2 Uhr Nachmittags fand im Beisein der genannten Hrn. vor dem Rathhaus die Prämiirung statt, welche durch Herrn Oberamtmann Föhrenbach vorgenommen wurde. An die Prämiirung schloß sich ein Festmahl, welchem sämmtliche obengenannten Herren beiwohnten. Der Besuch der Ausstellung ist ein überaus starker. Bis gestern Sonntag Nachmittag 5 Uhr waren bereits über 12,000 Eintrittsscheine gelöst worden. Gestern Nachmittag fand zugleich anläßlich der Ausstellung auf dem Festplatze vor der Fruchthalle ein Volksfest statt.

⊙ **Konstanz,** 1. Okt. Unser neues Mädchenvolksschulhaus an der Wallgutstraße ist vorgestern eingeweiht worden. An den Einweihungsfeierlichkeiten nahmen außer der gesammten festlich gekleideten Schuljugend, welche unter Leitung ihrer Lehrer standen, sämmtliche städtischen sowie Vertreter der Staatsbehörden Theil. Die Festrede hielt Herr Oberbürgermeister Weber.

Pfälzische Nachrichten.

♀ **Mutterstadt,** 30. Sept. Vergangene Nacht wurde der Geselle des Schuhmachers Magin sehr erheblich durch Messerstiche von dem Fabrikarbeiter Rottmann verletzt. Letzterer wurde sofort verhaftet.

* **Edigheim,** 1. Okt. Gestern Abend gegen 5 Uhr ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der Makler Joh. Vetter führte eine Kuh auf der Straße, welche vor einem ihm entgegenkommenden Kuhfuhrwerk scheute, Vetter kam infolgedessen unter den Wagen, welcher ihm über den Leib ging und ihn so schwer innerlich verletzte, daß er, ehe noch ärztliche Hilfe zur Stelle war, verschied. Der Verunglückte hinterläßt seiner armen Wittwe 10 Kinder, wovon noch 6 unversorgt sind.

* **Speyer,** 30. Sept. Der verstorbene Herr L. Heydenreich hatte u. A. in seinem Testament bestimmt, daß an Freunde und Bekannte von ihm zu seiner Erinnerung angemessene Beträge zu verabfolgen seien. Nachdem aber dieses für die Waisenhaus-Commission eine äußerst schwierige Aufgabe ist, und um allenfallsigen Vorurtheilen in diesem Auftrag entgegen zu treten, hat die Waisenhaus-Commission beschlossen, der Liedertafel und der Feuerwehr je 1500 Mark, in Summa 3000 M., zu verabfolgen. Die beiden Vereine wurden ermächtigt, diese Summe im Sinn des Testators zu verwenden. Der Beschluß der Waisenhaus-Commission erhielt in der letzten (geheimen) Stadtrathssitzung die Genehmigung des Stadtrathes. Das Vermächtniß, welches das Waisenhaus durch Herrn Heydenreich erhielt, beträgt nach Abzug aller sonstigen Zuwendungen 400,000 M.

(?) **Zweibrücken,** 1. Oktober. (Schwurgericht.) Wegen Todtschlagsversuchs an seinem eigenen Vater angeklagt, wurde der 20jährige Zimmermann Joseph Zott von Oppau zu 4 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Von den Angeklagten Karl Nik. Strohm, 19 Jahre alt, von Kaiserslautern, Sigmund Bausbacher, 18 Jahre alt, von Queichheim, Friedrich Weilacher, 20 Jahre alt, von Albersweiler, Alle zur Zeit der That auf dem Hemshof, wurde wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode Strohm zu 5 Jahren, Bausbacher und Weilacher zu je 8 Monaten Gefängniß verurtheilt; Letztere wegen Theilnahme an einem Streite, welcher den Tod eines Menschen zur Folge hatte.

Gerichtszeitung.

* **Mannhtim,** 1. October. (Schwurgericht.) Vorsitzender Herr Landgerichtsrath Traub. Vertreter der Großh. Staatsbehörde Herr Staatsanwalt Dr. Mühling.

3) Philipp Wolf, 70 Jahre alt, Wittwer, Weber von Grünenwörth, wegen Vergehen gegen § 176, Abs. 2 des St.-G.-B. Die den Geschworenen gestellte Schuldfrage wird verneint, und es erfolgte somit Freisprechung des Angeklagten. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Faas. Die Sitzung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

4) Johann Scharpf Ehefrau Emma, geborene Büchler, 25 Jahre alt, von Reisenbach, z. Zt. in Eberbach, wegen Kindsmord. Die Angeklagte, welche früher diente, hatte sehr viel Umgang mit Männern geführt. Im Jahre 1888 kam sie nach Eberbach in Dienst, woselbst sie mit einem gewissen Schneider ein Verhältniß hatte, was nicht ohne Folgen blieb. Im März verlobte sie sich mit Polizeidiener Scharpf und im Mai ließ sich das Paar trauen. Die Angeklagte hatte ihrem Ehemann gegenüber jedoch verschwiegen, daß sie schon schwanger sei. In der Nacht vom 5.—6. August d. J. gebar sie nun ein Kind weiblichen Geschlechts, das sie gleich nach der Geburt vorsätzlich tödtete, indem sie dasselbe in die im Hofe ihrer Behausung zu Eberbach befindliche Jauchgrube warf, so daß es ersäufte. Die den Geschworenen gestellte Schuldfrage wird bejaht, ebenso die Frage nach dem Vorhandensein mildernder Umstände, und wird die Angeklagte zu einer Gefängnißstrafe von 3 Jahren 6 Monaten verurtheilt. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Jordan. Diese Verhandlung fand ebenfalls unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

5) Wilhelm Beigert, 25 Jahre alt, Landwirth von Neckarburken, wegen Meineids. In der Nacht vom 25. auf 26. Dez. 1888 hatten sich mehrere junge Burschen von Neckarburken nach Dallau begeben und in der Wirthschaft zur Pfalz daselbst ein Fäßchen Bier auflegen lassen, was sie gemeinschaftlich tranken. Kurze Zeit darauf entstand unter denselben eine Streitigkeit. Die Burschen theilten sich infolgedessen in 2 Parteien, wovon eine Abtheilung zurückblieb, während die andere Abtheilung sich nach Neckarburken in die Wirthschaft zur Krone begab. Die in Dallau gebliebenen Burschen begaben sich später sodann auch nach Neckarburken in dieselbe Wirthschaft, wo die ersteren Burschen sich bereits befanden. Hier wurden die Feindseligkeiten fortgesetzt, welche schließlich in Thätlichkeiten übergingen, wobei das Messer eine große Rolle spielte. Die eine Partei begab sich hierauf von der Krone in die Wirthschaft zum Hirsch. Es wurden auf beiden Seiten noch einige Glas Bier getrunken und dann der Heimweg angetreten. Nun wollte es der Zufall, daß beide Parteien zu gleicher Zeit aus den Wirthschaften traten und in Folge dessen sich begegneten, was nun zu einer Prügelei führte. Hierbei soll nun ein gewisser Backfisch einen Ludwig Silber gefaßt, denselben zu Boden geworfen und mit dem Fuße auf den Leib getreten haben. Diese Schlägerei brachte einige von diesen jungen Leuten auf die Anklagebank wegen Körperverletzung und kam die Sache am 6. Febr. d. J. vor dem Schöffengericht in Mosbach zur Verhandlung. Zu dieser Sitzung war Angeklagter, welcher bereits am 27. Dez. v. J. von dem Gendarmen vernommen worden war und demselben gegenüber erklärt hatte, er habe gesehen, daß der Backfisch nach dem Silber getreten, als Zeuge geladen worden. Vor Gericht erklärte der Angeklagte jedoch auf seinen Eid, nicht gesehen zu haben, daß der Backfisch den Silber auf den Leib getreten, auch bestreitet er, dem Gendarmen gegenüber eine derartige Mittheilung gemacht zu haben. Der Angeklagte bleibt auch heute noch bei dieser seiner Behauptung, er habe nur gesehen, daß Backfisch den Fuß gehoben, daß er den Silber getreten, will Angeklagter nicht wahrgenommen haben. Die den Geschworenen gestellten Schuldfragen werden verneint und verkündet der Gerichtshof hierauf ein freisprechendes Urtheil. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Bassermann.

Tagesneuigkeiten.

— **München,** 30. Sept. (Der Thomaßdieb Frank Bailey-Allen) soll seit seiner Verurtheilung plötzlich gut deutsch sprechen und verstehen, was er bis dahin bekanntlich hartnäckig leugnete. Die Gerüchte, daß er gegen das Urtheil des Landgerichts Berufung eingelegt habe, sind unbegründet, was auch vorstehende Thatsache beweist.

— **Diedenhofen,** 30. Sept. (Lehrer in Egypten) Der Lehrer an der evangelischen Schule zu Groß-Moyeuvre Namens Höfer, wurde als Lehrer an die deutsche Schule in Kairo berufen und ist deßhalb aus dem Schuldienst des Reichslandes bereits ausgetreten.

— **Von der Rhön,** 30. Sept. (Die Diphteritis) raffte in der vorigen Woche in der kleinen Gemeinde Lauter 20 Kinder weg, darunter 6 Kinder aus einer Familie.

— **Aus Franken,** 30. Sept. (Aufgehenkt.) Der frühere Beigeordnete von Schwemmelsbach ging vor Jahren nach Ausübung verschiedener Betrügereien mit Hinterlassung seiner Familie und vieler Schulden nach Amerika flüchtig. Nach eingetroffener Nachricht verübte er in Williamsburg einen Raubmord und wurde am 6. August l. J. durch den Strang hingerichtet.

— **Gräfendorf,** 30. Sept. (Unfall.) Als man vorgestern an dem Neubau der Villa auf dem Fischgut Seewiese die Schlußsteine des Aussichtsthurmes emporzog, brach plötzlich ein Tragholz des Gerüstes, so daß vier Arbeiter in die Tiefe hinabgeschleudert wurden. Der ledige Taglöhner Martin Wischert blieb todt, die übrigen Arbeiter trugen schwere Verletzungen davon, doch soll Hoffnung vorhanden sein, dieselben am Leben zu erhalten.

— **Paris,** 30. Sept. (Der † General Faidherbe) gehörte einer Gesellschaft an, nach deren Statuten die Leichen der Mitglieder Eigenthum der Gesellschaft sind und zu wissenschaftlichen Untersuchungen zu dienen haben. Diese erstrecken sich zunächst nur auf das Hirn, weßhalb dasselbe sorgfältig aufbewahrt wird, was auch mit dem des Generals geschehen soll. Auch dasjenige Gambettas, welcher ebenfalls zu der Gesellschaft gehörte, wird von derselben aufbewahrt. Die Leiche des Generals wurde von der Stadt Lille reklamirt, wohin sie denn auch gebracht wird, um auf dem dortigen Friedhof beigesetzt zu werden.

— **Paris,** 30. Sept. (Brieftauben) nehmen ihren Flug gewöhnlich in einer Höhe von 150—200 Metern. Gestern nun wurde eine Anzahl solcher von der 300 Meter hohen dritten Plattform des Eiffelthurmes aufgelassen, um zu sehen, ob dieselben auch in dieser Höhe horizontal fliegen. Dies war jedoch nicht der Fall, sie ließen sich vielmehr sofort zu ihrer gewöhnlichen Flughöhe nieder und nahmen dann erst ihren Flug nach Val-de-Grace, wo sie 3 Minuten darnach schon wieder eintrafen.

— **Orleans,** 30. Sept. (Doppelmord.) Gestern Abend wurden die beiden Eheleute Dagois von Meung-sur-Loire, während sie in ihrem alleinstehenden Hause beim Nachtessen saßen, mit zwei Schüssen durch das Fenster getödtet. Der Gerichtsarzt konstatirte, daß die Köpfe der Ermordeten von einer großen Menge Rehposten durchbohrt sind. Es scheint ein Racheakt hier vorzuliegen.

— **Courtrai,** 39. Sept. (Durch einen Wahnsinnigen entdeckt). Der im hiesigen Irrenhause befindliche Evrard Demetz beschuldigte in seinen wirren Reden den 70jährigen J. Callens von Herseaux, seinen eigenen Sohn vor zwei Jahren in gräßlicher Weise ermordet zu haben. Der Mord hatte wirklich stattgefunden, ohne daß der Mörder entdeckt worden war. Callens, vom Untersuchungsrichter gestern vernommen, murmelte einige unverständliche Worte und stürzte todt zu Boden. An seiner Schuld ist nicht zu zweifeln.

— **Newry** (Irland), 30. Sept. (Agrarmord.) Heute Morgen wurde der Pächter Morgan von Rostrevor in der Grafschaft Down erschossen und sein Vater sowie seine Schwester schwerverletzt aufgefunden. Den Mördern, von welchen einer ergriffen wurde, ist man auf der Spur.

— **Cettinje,** 30. Septbr. (Patriotismus). Mit Erlaubniß des Kaisers von Rußland, welcher bekanntlich der Prinzessin Militza ein Hochzeitsgeschenk von 1 Million Rubel gemacht, hat die Prinzessin 800,000 österr. Gulden an die Länderbank in Wien zurückbezahlt, welche Montenegro derselben schon lange schuldig war und deren Verzinsung dem kleinen Lande sehr schwer fiel.

Theater und Musik.

Wochenplan des Stuttgarter Hoftheaters. 2. Okt. „Die Geschwister". Zum ersten Male: „Frauenrache", Lustspiel in drei Akten von Fr. Riedaisch. 3.: „Die Hochzeit des Reservisten". 4.: „Die Hochzeit des Figaro". 5.: „Maria Stuart". 6.: „Walküre". Vorbereitet werden als neu für hier: Ibsens „Volksfeind", Calderon-Wilbrandts „Richter von Zalamea", Lopiens „Es hat so sollen sein", Sulivans „Mikado". Laube's Schauspiel „Böse Zungen", welches seit vielen Jahren nicht mehr gegeben worden, gelangte letzter Tage neu einstudirt zur Aufführung und errang bei sehr tüchtiger Darstellung einen starken Erfolg.

MARCHIVUM

Neuestes und Telegramme.

Eisenbahnunglück auf den Fildern bei Stuttgart.

* **Stuttgart,** 1. Oktober.

Unweit der Haltestelle Wildpark auf der Strecke Stuttgart-Vaihingen, fand ein Zusammenstoß der Güterzuglokomotive „Gerabronn“ mit dem Personenzug 222 auf dem einspurigen Geleise Mittags um ½12 Uhr statt. Die Güterzugmaschine soll telephonisch hinausbeordert worden sein. Wegen der scharfen Kurve bemerkten die beiden Lokomotivführer erst im letzten Augenblick die gefährliche Lage. Der Anprall muß furchtbar gewesen sein, beide Lokomotiven sind stark zertrümmert, der Gepäckwagen und der erste Personenwagen 2. Klasse gänzlich zerdrückt, mehrere andere beschädigt. Im Ganzen 8 Todte, 40 Verwundete, mehrere schwer. Außer dem Zugspersonal wurden nur die Insassen der vorderen Wagen verletzt. Es ist theilweise sehr schwer gewesen, die Todten und Verwundeten aus den Trümmern hervorzuholen. Aerzte und Sanitätspersonal war verhältnißmäßig schnell zur Stelle und gaben sich mit großem Eifer dem Rettungswerk hin. Viele Arm- und Beinbrüche sind konstatirt, sowie viele Schnittwunden im Gesicht. Der Heizer Strobel wurde ganz verkohlt aus der Maschine hervorgezogen. Unter den Todten befindet sich die Adlerwirthin von Vaihingen, unter den Verwundeten Rechtsanwalt Löwenstein-Stuttgart, Obsthändler König-Ebningen, ein höherer Militär und mehrere Damen. Viele retteten sich durchs Fenster. Minister Schmidt und höhere Gerichtsbeamte sind an der Unglücksstätte, die einen schauerlichen Anblick bietet. Eine große Menschenmenge strömt hinzu. Das Geleise ist natürlich noch für längere Zeit gesperrt. Die Züge verkehren jedoch von beiden Richtungen mit Umsteigung am Unglücksorte.

Sehr schwer liegt eine Frau in gesegneten Umständen, deren Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte, darnieder. Von Verwundeten sind bekannt: Louis Hof, Jakob Bühler, Johann Hansmann, Ulrich Trautwein, Bayer, Wilh. Winkler, Fahrner, Paul Günther, Dr. Löwenstein, Friedrich König, Chr. Klaus, Emilie Schneider, Babette Wurster, Kath. Berriegel, Frau Wanner, Marie Gollmer, Juliane Munz, Friederike Schäfer, Marie Glück. Die Verunglückten, die fast ausschließlich in Württemberg leben, wurden in das hiesige Hospital, die Todten auf den hiesigen Friedhof gebracht; die Aufregung hierselbst ist natürlich eine große. Offiziös wird folgende Darstellung der Katastrophe bekannt gegeben; der Personenzug 223a (Stuttgart-Böblingen) kommt 10 Uhr 58 in Vaihingen an, wo er mit dem Personenzug 222 (Böblingen-Stuttgart) zu kreuzen hat. Zug 222a fuhr von einer Zugs- und einer Schiebmaschine geführt von Stuttgart bis Hasenberg, woselbst die Schiebmaschine zurückblieb; nach der Abfahrt des Zuges 223a von Station Hasenberg wurde von einem Hilfswärter die Schiebmaschine vom Stationsvorstand erbeten, weil der Zug 223a auf der Strecke Hasenberg-Vaihingen stecken geblieben sei. Die gemeldete Stockung des Zuges 223a mußte inzwischen gehoben worden sein, denn dieser Zug fuhr, ehe ihn die nachgesandte Maschine erreicht hatte, in Vaihingen ein, worauf der Kreuzungszug 222 von dort in der Richtung Hasenberg abgelassen wurde. Dieser Zug fuhr vor der Haltestelle Wildpark auf die entgegenfahrende Schiebmaschine auf; die Folge davon war, daß die Schiebmaschine aus dem Geleise geworfen wurde, während vom Personenzug die Lokomotive entgleiste. Der Sicherheitswagen, ein Wagen II. und zwei Wagen III. Klasse sind schwer beschädigt. (Fr. Z.)

* **Schwerin,** 1. Okt. Das Kaiserpaar wurde an der Ehrenpforte vom Bürgermeister Bade begrüßt. Der Kaiser antwortete auf diese Begrüßung, daß sein kaiserlicher Großvater stets viel von Schwerin gehalten habe und immer gerne dahin gekommen sei. Er fühle sich erfreut, die Stadt wiederzusehen, sowie über den Empfang, der ihm hier geworden und bitte Allen bestens dafür zu danken. An der Galatafel nahmen General Leszczynski, der Gesandte Kusserow, Graf und Gräfin Schuwalow, Erblandmarschall Maltzahn, Graf Plessen-Ivenack, Graf Hahn, Universitätsrektor Prof. Aubert u. A. m. theil. Nach der Tafel begaben sich die Majestäten und fürstlichen Herrschaften nach dem glänzend erleuchteten, prächtig geschmückten Hoftheater und nahmen in der großen Hofloge Platz. An die Theatervorstellung schloß sich ein Wasserkorso auf dem Schweriner See, woran die Rudervereine von Schwerin, Wismar, Rostock, deren Boote farbige Lampions führten, sich betheiligten. Die Herrschaften sahen dem Schauspiele längere Zeit zu. Vor der Galatafel hatte das Kaiserpaar die Großherzoginnen Alexandrine und Marie in deren Palästen besucht.

* **Berlin,** 1. Oktober. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die kaiserliche Cabinetsordre, welche den Reichstag zum 22. Oktober einberuft.

* **Berlin,** 1. Okt. Der bekannte russische Abenteurer Savine ist in Genf ergriffen worden.

* **Bern,** 1. Okt. Der Bundesrath beschloß, daß das Gesetz, betreffend die Bundesanwaltschaft, mit dem 15. Oktober in Kraft tritt.

* **Pest,** 1. Okt. Der Juristentag nahm eine Resolution an, wonach eine aus Börsengeschäften entstandene Forderung klagbar, eine Beschränkung der Klagbarkeit daher unmotivirt sei.

* **Rotterdam,** 1. Okt. Die heutigen Berathungen des Schiffseignerkomités mit den Delegirten der Strikenden führten nicht zu einem endgiltigen Ergebniß.

* **Rom,** 1. Okt. Der amtliche Bericht über den Zusammenstoß zweier Züge im Tunnel bei Ariano zählt 22 Todte und 22 Verwundete. — Der „Fanfulla“ zufolge fand gestern ein Sicherheitswachmann in der Nähe des Königspalastes in Genua eine große Menge Pulver und Blei, welche er jedoch durch Abschneiden der brennenden Lunte unschädlich machte.

* **Petersburg,** 1. Okt. Heute wurde das Gesetz veröffentlicht, wonach bis zum 30. Juni fabrizirter Spiritus jeder Stärke und Güte bei der Ausfuhr ins Ausland einen Accisenerlaß von 5½ pCt. des Quantums genießt.

S. & J. Richard, U 4 Nr. 2½ (Unterricht im Gesang, Klavier, Theorie. Familien-Pension.)

Mannheimer Handelsblatt.

Verein deutscher Oelfabriken. Der Aufsichtsrath schlägt der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende vor, die nicht, wie wir irrthümlich gemeldet haben, 6%, sondern 6½% betragen soll.

Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft. In dem Inseratentheile unseres Blattes veröffentlichen wir die Bilanz der Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr. Darnach ist ein Brutto-Ueberschuß von M. 1,973,660 und ein Reingewinn von M. 379,052.28 erzielt worden. Der Aufsichtsrath hatte beantragt, hiervon unter die Actionäre eine Dividende von 5%, sowie eine Superdividende von 5%, also insgesammt 10% auf das eingezahlte Aktienkapital zu vertheilen, was die Generalversammlung auch genehmigte. Ebenso werden dem Antrage gemäß dem Capital-Reservefond M. 106,692 zugewiesen, welcher nunmehr M. 1,850,000 beträgt.

Mannheimer Rückversicherungs-Gesellschaft. Wir verweisen auf die im Inseratentheile unseres Blattes veröffentlichte Bilanz, wonach in der abgelaufenen Geschäfts-Periode ein Reingewinn von M. 81,927.60 erzielt worden ist. Auf Antrag des Aufsichtsraths wurde in gestriger Generalversammlung beschlossen, unter die Aktionäre 7% Dividende zu vertheilen, und M. 35,059 dem Kapitalreservefond zuzuweisen, welcher nunmehr M. 150,000 beträgt.

Deutsche Reichsbank. Die Reichsbank hat den Privatdiscont von 3¾ auf 4 pCt. erhöht. Derselbe ist demnach dem offiziellen Satz gleich.

▽ **Mannheimer Effektenbörse** vom 1. Oktober. An der heutigen Börse waren Anilinaktien zu 267 und Mannheimer Dampfschleppschiffahrt zu 125% gesucht. Spinnerei Oggersheim bleiben anhaltend von verschiedenen Seiten gesucht und wurden heute zu 60% umgesetzt. Von den meisten Bierbrauereiaktien werden am 1. Oktober die Dividende-Coupons pro 1888—89 abgeschnitten; unter Berücksichtigung dieses Abganges stellten sich die Course ex Dividende heute wie folgt: Mayerhof 199 B. Eichbaum 181 G. Ludwigshafener 221 G. Storch 140 G. Kleinlein 164 G. Schwartz 171 G. Ganter 137 G. Welz 124 G.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 1. Oktober.

Obligationen.

4 Bad. Oblig. Mark	104 60 bz	4½ Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	99.60 bz
4 " " 1886	109 – bz	4 R. Hyp. Pfdbr. S. 43–46	100.25 bz
4 " " fl.	103.– bz	4 " 47–48	100.60 bz
4 " T. 100 Loose	145. – G	3½ Mannheimer Obl.	101.80 G
3½ Reichsanleihe	104.10 G	4 " 1886	100.70 G
4	108 – G	4 Heidelberg	103.– G
4 Preuß. Consol	107. – bz	4 Freiburg i. B. Obl.	102.50 B
3½	104.70 G	3½	100.80 G
4 Bayer. Obligationen Mk.	105.– B	4½ Ludwigshafen Mk.	103.50 G
4 Pfälz. Ludwigsbahn Mk.	104 50 G	4½ Wagh. Zuckerfabrik	102 – bz
4 Pfälz. Ludwigsbahn fl.	102.65 G	5 Oggersheimer Spinnerei	102.75 G
4 " Maxbahn	104.50 G	5 Verein. Chem. Fabriken	101.70 B
4 " Nordbahn	104.50 G	5 Westeregeln Alkaliwerke	98.– B
3½ " Priorit.	101 20 B		103.60 G

Actien.

Badische Bank	109.50 B	Bierbrauerei Sinner	104.50 B
Rheinische Creditbank	121.– G	Werger'sche Brauerei	105.– G
Junge Rhein. Creditbank	122.50 bz	Badische Brauerei	[illegible] – B
Rhein. Hyp.-B. 50 pCt. E.	127.50 bz	Ganter, Brauerei Freiburg	117 – G
Pfälz. Hyp.-Bank	113.50 B	Brauerei z. Sonne Welz	[illegible] – G
Pfälzische Bank	128.– bz	Malzfabr. Hochheim	–.–
Mannheimer Volksbank	127.– G	Mannh. Dampfschleppschiff.	125.– G
Deutsche Unionbank	[illegible] – bz	Cöln. Rhein- u. Seeschiffahrt	78 – B
Pfälzische Ludwigsbahn	238.– B	Bad. Schiffahrt-Assecuranz	1475 G
" Maxbahn	159 40 B	Bad. Rück- u. Mitversich.	600.– G
" Nordbahn	132.– G	Mannheimer Versicherung	510.– G
Heidelberg-Speyerer Bahn	42.– B	Mannheimer Rückversich.	490 – B
Verein Chem. Fabriken	–.–	Württ. Transportversich.	[illegible] – B
Badische Anilin u. Soda	267.– G	Oberrhein. Versl.-Gesellschaft	285.– bz
Westeregeln Alkaliwerke	172.– B	Oggersheimer Spinnerei	60.– bz
Chem. Fabrik Goldenberg	142.– G	Ettlinger Spinnerei	–
Hofmann u. Schoetensack	114.– B	Mannheimer Lagerhaus	94.50 B
Verein Oelfabriken	132.– B	Deutsche Seehandl.	20.– G
Waghäusler Zuckerfabrik	110 – B	Mannh. Gum. u. Asbestf.	45.– B
Mannheimer Zuckerraffin.	–.–	Karlsruher Maschinenbau	146 50 B
Mannheimer Aktienbrauerei	190 – B	Hattenheimer Spinnerei	100.– B
Eichbaum-Brauerei	181.– G	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	–.–
Ludwigshafener Brauerei	121 – G	Nähmaschinen Gritzner	–.–
Schwetzinger Brauerei	88 – B	Speyerer Dampfziegelei	162 – G
Brauerei z. Storch	140 – G	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	165.– bz
Heidelberger Actienbrauerei	164.– G	Schifferdecker Cement	157.25 B
Brauerei Schwarz	171 – G	Zellstoffabrik Waldhof	225 – bz

Mannheimer Fettvieh-Markt vom 30. Sept. Es wurden beigetrieben und wurden verkauft per 100 Kilo Schlachtgewicht zu Mark: 4? Ochsen I. Qualität I. 150, II. Qualität M. 140. 236 Schmalvieh I. 140, II. 110. 11 Farren I 110, II 103. 249 Kälber I. 145, II 134. 625 Schweine I. 136, II. 124. — Milchkühe per Stück M. ———, — Schafe per Stück M. —. Mannheimer Ferkelmarkt vom 26. Sept. Es wurden verkauft 96 Ferkel per Stück zu M. 14—18. Zusammen 1885 Stück im Gesammterlös von Mark 178,841.

Milchvieh- und Pferde-Markt (monatlicher) vom 1. Okt. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per Stück zu Mark: — Zuchtfarren — bis —, 88 Arbeitspferde 100—1200, 72 Milchkühe 475—350. Zusammen 160 Stück im Gesammterlös von M. 56,800.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt, 1. Okt. Die Befürchtungen, daß die Reichsbank ihren Diskontosatz weiter erhöhen wird, haben großen Eindruck auf die Spekulation nicht gemacht und in den im Vordergrunde stehenden Effekten vermochten sich weitere Courserhöhungen zu vollziehen. Bevorzugt waren türkische Werthe, insbesondere Zolltürken, welche 1½% gestiegen sind. Von Banken Disconto-Commandit, die mit einer Avance von ⅛% schließen, von Montanwerthen Gelsenkirchener, welche außer Alpinen stark stiegen. Das Geschäft war recht lebhaft. Viele Brauereiaktien detachiren heute ihren Coupon. Deutsche Bahnen fest, Schweizerische auf's neue begünstigt. Bei großen Umsätzen stiegen Gotthard ca. 2%, alle anderen waren sehr fest. Von österreichischen Bahnen haben Buschtiehrader ca. 2½ fl., Köflacher 1½ fl., Local 2 fl. verloren. Staatsbahn und Lombarden fest, Letztere bereits im Vorgeschäft lebhaft gehandelt und ca. 2 fl. über gestern Mittag bezahlt, Staatsbahn 1½ fl. höher. Privatdiskonto 4%.

Frankfurter Effektensocietät.

Schlußcourse: Kreditaktien 262, Diskonto-Kommandit 237, junge do. 229.75, Berliner Handelsgesellschaft 194.70, Dresdener Bank 161.90, Darmstädter Bank 171.40, Deutsche Vereinsbank 115, Effektenbank 130, Wiener Bankverein 905½, Länderbank 208½, Russ. Südwest 71.90, österr. frz. Staatsbahn 200⅝, Lombarden 105⅝, Gotthard 184.20, Central 148.60, Nordost 128.20, Jura 117, Union 118.50, Westbahn 41.50, 5 pCt. Italiener 93.40, Galizier 164¼, Elbthal 193, Albrecht 46⅞, Böhm. West 291½, Graz-Köflacher 225, österr. Lokalbahn 124½, Reichenberg-Pardubitzer 145, ung. Goldrente 85.30, österr. Goldrente 94.45, 4 pCt. Egypter 92, Türken 17.25, Türken-Loose 26.40, Ottoman. Zoll-Obl. 75.90, Türk. Tabak 104.60, Alpine 77.20, Gelsenkirchen 186.90, Laura 139.80, junge Gotthard 176.

Bei sehr animirtem Verkehr und fester Gesammttendenz waren vornehmlich Lombarden, Staatsbahn-, Gotthard-, sowie Gelsenkirchen-Aktien zu wesentlich höheren Coursen gefragt.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlußcourse vom 1. Okt.

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Caffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Januar	—	—	—	15.65	—	—	—
Februar	—	—	—	—.—	—	—	—
März	—	—	—	—.—	—	—	—
April	—	—	—	—.—	—	—	—
Mai	92¾	42⅝	—	15.90	85⅜	33⅞	—
Juni	—	—	—	—.—	—	—	—
Juli	—	—	—	—.—	—	—	—
August	—	—	—	—.—	—	—	—
September	—	—	—	—.—	—	—	—
Oktober	—	33⅝	—	—.—	81¼	31—	—
November	87—	—	—	15.60	—	—	—
Dezember	88—	41—	—	—.—	83—	31¼	—
Year	—	—	—	—.—	—	—	—

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. 9.63—65	Russ. Imperials	Mk. 16.71—67
20 Fr.-Stücke	" 16.23—24	Dollars in Gold	" 4.21—17
Engl. Sovereigns	" 20.43—33		

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 1. Oktober.

Schiffer ev. Kap.	Schiff	Kommt von	Ladung	Ctr.
Hafenmeisterei I.				
Martin	Viktoria	Rotterdam	Stückgüter	—
Bischoff	Concordia	Köln	"	—
Hafenmeisterei II.				
J. Hömmerich	Ludwigshafen 7	Rotterdam	Weizen	15810
F. Ziegler	Ludwigshafen 4	"	"	12602
H. Reiß	Lothringen	Ruhrort	Kohlen	13000
L. Wickerhoff	T. Kranz	Rotterdam	"	6000
J. Heuß	Charlotte	Duisburg	"	12600
A. Wippel	Badenia 3	"	Stückgüter	4500
P. Hörnemann	Prinz Heinrich	"	Eisenwaaren	9400
H. Denkhaus	Friedrich	"	Kohlen	16000
D. Bär	Anna Maria	Weisenau	Cement	4000
M. Staab	Johanna	Antwerpen	Saat	6130
L. Kühnle	Mannheim 30	Rotterdam	Stückgüter	16446
Hafenmeisterei III.				
H. Demmer	Amsterdam 7	Amsterdam	Stückgüter	2643
J. Krapp	Industrie 9	Ruhrort	"	2400
A. Hofmann	Industrie 8	Köln	"	1500
Ph. Hartwig	Mannheim 34	Hochfeld	Kohlen	18000
Ph. Heuß	Heuß	Heilbronn	Salz	1050
F. Engle	Fischer	Jagstfeld	"	1618
J. Kappes	Ferdinand	"	"	1000
Th. Kinzler	Fortschritt	"	"	946
Angekommen am 30. Sept.				
H. Ducoffre	Concordia	Rotterdam	Stückgüter	1218
B. Reiß	Mannheim 20	"	Getreide	9212
H. [illegible]schmann	Hermann	Ruhrort	Kohlen	3400
C. Rollert	Robert	Heilbronn	Salz	756
A. Seib	Vorwärts	"	"	1468
F. Deuß	Karl	Jagstfeld	"	896
J. Strumpf	K. Elise	"	"	890
J. Senfleber	Gott mit uns	"	"	986
M. Reinmuth	Adolf	"	"	367
H. Schäch	Gottvertrauen	"	"	1218
do.	Windthorst	"	"	1050

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein.

Konstanz, 1. Okt. 3.64 m. — 0.00
Hüningen, 1. Okt. 2.40 m. — 0.00
Kehl, 1. Okt. 2.80 m. + 0.15.
Lauterburg, 1. Okt. 4.00 m. + 0.09
Maxau, 1. Okt. 4.02 m. + 0.12
Mannheim, 2. Okt. 3.92 m. + 0.11.
Mainz, 1. Okt. 1.82 m. — 0.04
Bingen, 1. Okt. 1.78 m. — 0.02
Kaub, 1. Okt. 1.99 m. — 0.01
Koblenz, 1. Okt. 2.22 m. — 0.0?
Köln, 1. Okt. 2.50 m. + 0.01
Ruhrort, 1. Okt. 2.14 m. + 0.12.

Neckar.

Mannheim, 2. Okt. 3.91 m. + 0.35.
Heilbronn, 1. Okt. 1.02 m. + 0.20.

Dampfer-Nachrichten.

Bremen, 1. Okt. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mitgetheilt von Ph. Jac. Eglinger, alleiniger, General-Agent in Mannheim.) Dampfer „Elbe“, welcher am 21. Sept. in Bremen abgefahren war, ist am 1. Okt. Mg. 7 Uhr wohlbehalten in Newyork angekommen.

Wir erlauben uns auf unser reichsortirtes Lager sämmtlicher

Neuheiten

in

Regenmäntel,
Russische Radmäntel,
Promenadenmäntel,
Herbstjaquets,
Kindermäntel,

ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Anfertigung nach Maaß unter Garantie für guten, eleganten Sitz.
Pa. Wiener Zuschneider.

Gebr. Rosenbaum
D 1, 7 u. 8, an den Planken.

59620

500 Jahr alte berühmte ächte
St. Jacobs-Magentropfen.

Unerreicht bei Magen- u. Darmkatarrh, Magenkrampf u. Schwäche, Kolik, Sodbrennen, schlecht. Athem, saur. Aufstoßen, Ekel, Erbrechen, Blähung, Gelbsucht, Milz-, Leber- u. Nierenleiden, Hartleibigkeit u. s. w.

Näheres in dem jeder Flasche beiliegenden Prospekt.
Die Jacobstropfen sind kein Geheimmittel, die Bestandtheile u. ihr Gewicht sind angegeben. Zu haben in fast allen Apoth. à 1 Mk., gr. Flasche 2 Mk.
Das Buch „Krankentrost“ sende gratis u. franco an jede Adr. Man bestelle dasselbe per Postkarte entweder direkt od. bei einem der endstehenden Depositeure.
Central-Depot M. Schulz, Emmerich.

Haupt-Depot: **Jacob Uhl, Mannheim, M 2, 9.**
Depots: **Otto Kappe** & **Eberbach; R. M. Trensch, Erbach; Universitäts-Apotheke, Heidelberg; C. Th. Chelius Ludwigshafen.**
61483

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr.

(269) Nr. 88,768. Unter Hinweisung auf § 9 des Reichsgesetzes vom 13. Febr. 1875 bezwse. Art. II. § 6 des Reichsgesetzes vom 21. Juni 1887, die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden betr., wonach die Vergütung für verabreichte Fourage mit einem Aufschlag von fünf vom Hundert, nach dem Durchschnitt der höchsten Preise des Kalendermonats, welcher der Lieferung vorausgegangen ist, an dem für den Amtsbezirk maßgebenden Hauptmarktorte, erfolgt, werden die für den Amtsbezirk Mannheim maßgebenden Vergütungssätze für den Monat September 1889 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. Hafer pro 100 Kilo 17,20 M.
2. Stroh „ „ „ 5,39 M.
3. Heu „ „ „ 6,04 M.

Mannheim, 24. September 1889.
Großh. Bezirksamt.
Genzken. 61529

Handelsregistereintrag.

In das Handelsregister wurde zu O.-Z. 42 Ges.-Reg. Bd. IV zur Firma: „Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation" in Mannheim eingetragen: 61558

An Stelle des ausgeschiedenen Directors Dr. Dietrich Cunze in Waghäusel wurde Dr. Ernst Jhlée daselbst als Vorstandsmitglied ernannt mit der Berechtigung die Firma der Gesellschaft gemeinschaftlich mit einem anderen zur Zeichnung Berechtigten zu zeichnen.

Mannheim, 26. Sept. 1889.
Großh. Amtsgericht.
Düringer.

Bekanntmachung.

Die Erneuerungswahlen zur Kreisversammlung betr.

Die Liste der Wahlberechtigten zur Wahl der Kreiswahlmänner liegt 8 Tage lang, vom 3. bis incl. 11. Oktober d. J. zur Einsicht der Betheiligten auf der Stadtrathskanzlei auf, woselbst auch innerhalb der gleichen Frist etwaige Einsprachen bei Ausschluß vermeiden vorgebracht werden können. 61526

Mannheim, 1. Oktober 1889.
Stadtrath
Klotz.
Winterer.

Mauerrohr-Versteigerung.

No. 11,653. Der Ertrag an Mauerrohr und Streu vom Altneckar bei den großen Neuwiesen wird

Montag, den 7. Oktober, Nachmittags 2½ Uhr

an Ort und Stelle loosweise versteigert. 61530

Mannheim, 30. September 1889.
Der Stadtrath:
Moll.
Becker.

Korbweiden-Versteigerung.

No. 11,651. Der Ertrag an Korbweiden von der städtischen Weidenanlage bei der Compostfabrik, sowie dem Neckarvorland wird

Montag, den 7. Oktober, Nachmittags 3½ Uhr

an Ort und Stelle loosweise versteigert. 61531

Mannheim, 30. September 1889.
Der Stadtrath:
Moll.
Becker.

Bauplatz-Versteigerung.

Nr. 11649. Die Stadtgemeinde Mannheim läßt am 61553

Dienstag, den 8. Oktober 1889, Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Rathhause „Bauamtslokal" den städtischen Bauplatz Litera S 6 Nr. 1o im Maaße von 487,12 qm. eigentliches Bauplatzgelände, und 105,00 qm. Vorgarten öffentlich zu Eigenthum versteigern.

Der Anschlagspreis beträgt M. 40 pro Quadratmeter für den eigentlichen Bauplatz, während das Vorgartengelände zum festen Preise von M. 10 pro Quadratmeter berechnet wird.

Der Zuschlag wird nur ertheilt, wenn neben dem festen Preise für das Vorgartengelände mindestens der Anschlagspreis oder darüber geboten wird.

Zu dieser Versteigerung werden Steigliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Plan und die Versteigerungsbedingungen inzwischen auf der Stadtrathskanzlei, Rathhaus II. Stock Nr. 1 zur Einsicht aufliegen.

Mannheim, 28. Septem. 1889.
Stadtrath:
Bräunig.
Kiefer.

Versteigerung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich 61588

Donnerstag, 3. Oktober l. Js., Nachm. 2 Uhr

in K 3, 16 gegen Baarzahlung:
1 Eisschrank, 1 Clavier, 2 Deckbetten u. 4 Kissen.

Mannheim, den 2. Oktober 1889.
Hüffner, Gerichtsvollzieher.

Ein großer Posten 60544
Reste Burkin und Kammgarne
zu **Hosen u. ganzen Anzügen** geeignet, werden **bedeutend unter Fabrikpreis** in
M 5, 5, parterre
einzeln abgegeben.

Liegenschafts-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des † Landwirths Johann Sponagel und mit obervormundschaftlicher Ermächtigung werden

Montag, 14. Oktober l. J., Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause nachverzeichnete Liegenschaften zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag um das Höchstgebot erfolgt.

1. Lgb. Nr. 1426. 32 Ar 26 qm. Acker 30. Gewann, die vordern Bittern tax 1000 M.
2. Lgb. Nr. 72 St. 4. 2 Viertel 9 Ruten 64 Fuß Acker 6. Sandgewann am langen Berg rechts des Mittelriedwegs, tax 400 M.
3. Lgb. Nr. 488. 4 Ar 13 qm. Hofreite u. 2 Ar 22 qm. Hausgarten mit einem einstöckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, angebauter Scheuer mit Stall und Schweinställe an der kurzen Mannheimerstraße dahier gelegen tax 5000 M.

Käferthal, 30. September 1889.
Bürgermeisteramt
Schmitt. 61498

Vereine

Verein zur Verbesserung des Dienstbotenwesens.

Gemäß der §§ 14—20 der Statuten werden die Vereinsherrschaften in Kenntniß gesetzt, daß ihnen durch die Vereinsdienerin, Frau Hauser, die Meldungsbogen zugestellt werden, um die Zahl der Dienstboten festzustellen, welche dieses Jahr Preise erhalten sollen. Ferner wollen sich auch die Dienstboten, welche 25 und mehr Jahre bei einer Herrschaft treu gedient haben, behufs der Empfehlung für das großherzogliche Ehrenkreuz bei unterzeichnetem Vorstande sofort melden. 61514

Mannheim, den 28. Sept. 1889.
Der Vorstand
Koch. L. Guyote.

Feuerwehr-Sing-Chor

Donnerstag Abend 9 Uhr
Sing-Probe.

59257 Der Vorstand.

Musikverein.

Donnerstag, 61602
Abends 7½ Uhr
Gesammtprobe.

Liederkranz.

Donnerstag Abend ½9 Uhr
Probe 61557
für 1. und 2. Baß.

Kaufmännischer Verein.

Für unsere verehrlichen Mitglieder sind wie bisher **Legitimationskarten** (Quittungen) als Eintrittskarten zu den Vorlesungen gültig.

Jedes ordentliche und außerordentliche Mitglied ist zur Einführung zweier Damen berechtigt und können die entsprechenden Karten à M. 2.— gegen Vorzeigung der Legitimationskarten **vom 1. October ab** auf unserem Büreau C 4, 11 in den Geschäftsstunden (8—12 Uhr und 2—6 Uhr) in Empfang genommen werden. 61273

Der Vorstand.

Freidenker-Verein

Mannheim,
Zweigverein des deutschen Freidenkerbundes.
Donnerstag, den 3. Oktober, Abends ½9 Uhr
im Lokale
Belle-vue-Keller N 7, 8

Mitgliederversammlung.

Tagesordnung:
Vereinsangelegenheiten.
Diskussion über den Austritt aus der Landeskirche. Referent Herr C. Girtanner.
Allgemeine Umfrage.

61550 Der Vorstand.

Tapezier-Gehülfenverein.

Samstag, den 12. Oktober
Musik. theatr. Abend-Unterhaltung mit Tanz
im Saale des „Badner Hofes".
Anfang Abends 8 Uhr.

Vorschläge für Einzuführende können jeden Montag Abend von 9 Uhr an im Lokal Habereck, Q 4, 11, in Empfang genommen werden. 61578

Statt besonderer Anzeige.
Durch die glückliche Geburt eines gesunden 61544
Knaben
wurden hocherfreut
Karl Leutz & Frau.

Hypotheken-Darlehen

jeder Größe vermittelt billigst (zu 4¼—4%) 58927
Jos. Gutmann, D 5, 3.

Ein **Fräulein** ertheilt gründl. Klavierunterricht besonders für Anfänger gegen mäßiges Honorar. Näh. **J 5, 2,** 3. Stock. 61523

Zehnter Rechnungs-Abschluss

der 61548

Mannheimer Versicherungs-Gesellschaft

umfassend die Operationen vom 1. Juli 1888 bis 30. Juli 1889.

Bilanz.

Passiva.	M.	₰
Actien-Capital	8,000,000	—
Capital-Reservefond	1,743,808	12
Diverse Creditoren	233,801	82
Reserve für laufende Risiken	447,965	97
„ „ schwebende Schäden	746,641	76
Unterstützungs-Fond für die Beamten	35,100	—
Nicht präsentirte Coupons	505	50
Rückversicherungs-Vortrags-Conto	30,000	—
Gewinn- und Verlust-Conto	379,052	28
	11,616,875	45
Activa.		
Wechsel der Actionäre	6,000,000	—
Capitalanlagen laut Bericht	3,542,812	—
Immobilien-Conto (bisherige Abschreibungen M. 156.771.28)	179,652	33
Mobiliar-Conto (bisherige Abschreibungen M. 11,307.09)	27,075	—
Baar in Cassa und bei den Banken	855,971	52
Wechsel im Portefeuille	106,277	60
Ausstände bei Agenten und Versicherten	730,570	83
Diverse Debitoren	149,507	61
Stückzinsen laut Vortrags-Conto	24,508	56
	11,616,875	45
Der Reservefond beträgt nach der diesjährigen Zuschreibung = 92,5% des einbezahlten Actien-Capitals.	1,850,000	—

Gewinn- und Verlust-Conto.

		M.	₰
Prämien- und Schaden-Reserven vom Vorjahre		1,368,207	83
Erzielte Prämien-Einnahme		4,583,499	67
Erträgniß der Capital-Anlagen und andere Einnahmen		174,048	95
Total der Einnahmen		6,125,754	45
Rückversicherungs-Conto	M. 1,250,299. 77		
Bezahlte Schäden abzüglich der Rückersätze von den Rückversicherern	„ 2,763,121. 03		
Agentur-Commissionen	„ 416,096. 40		
Verwaltungs-Kosten	„ 122,577. 24	4,552,094	44
Verbleibt ein **Brutto-Ueberschuß** von		1,573,660	01
Hiervon kommen in Abzug:			
Reserve für noch nicht abgelaufene Versicherungen	M. 447,965. 97		
Reserve für noch nicht liquidirte Schäden	„ 746,641. 76	1,194,607	73
Reingewinn: M.		379,052	28

Der Aufsichtsrath schlägt der Generalversammlung folgende Verwendung des Reingewinns von **M. 379,052. 28** vor:

10 % Dividende an die Herren Actionäre	M. 200,000	—
Zuschreibung zum Reservefond	„ 106,691. 88	
Abschreibung auf das Mobiliar-Conto	„ 10,000. —	
Tantièmen	„ 36,172. 05	
Gratification an die Beamten	„ 12,000. —	
Unterstützungsfond für die Beamten	„ 10,000. —	
Saldo-Vortrag auf neue Rechnung	„ 4,188. 35	
	M. 379,052. 28	

Mannheim, 1. October 1889.

Mannheimer Versicherungsgesellschaft:

Der Aufsichtsrath: F. Engelhorn. Der Vorstand: Post. Mühlinghaus.

Saalbau Mannheim.

(Grosser Theatersaal.)
Samstag, den 5. Oktober 1889

Gastspiel

des Tivoli-Theater Stuttgart.

Nur kurze Zeit! Nur kurze Zeit!

Auftreten folgender

Elite-Specialitäten: Bassi Troupe

der bestrenommirtesten Porterre-Gymnastiker.

Miss Rubino mit einer Meute dressirter Hunde; der Soubretten Frl. **Elsa Derra** und **Franka Scholz**; der Clowns: Mr. August, Giuseppo und Jules „The Rajo's"

„Les affischeurs comiques"

„Novität" des Gesangs-Humoristen Hrn. **Franzl**, des ausgezeichneten Jongleurs Mr. Lusson.

Dieses Gastspiel umfaßt auch

Grosses Concert

der Capelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm I", unter persönlicher Leitung des königlichen Musikdir. Hrn. **O. Schirbel.**

Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entrée:
1. Platz Mk. 1.50, 2. Platz 1 Mk., Gallerie 50 Pf.

Sonntag, den 6. Oktober

II Gala-Vorstellungen II

Anfang 4 und 8 Uhr.

Täglich bis auf Weiteres **großes Militär-Concert** mit **Vorstellung.**

61558 Hochachtend: **Die Direktion.**

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch, den 2. Okt. 1889 — 1. Vorstellung. Abonnement A.

Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in drei Abtheilungen. Musik von A. Lortzing.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Grahl.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Hr. Hildebrandt.
Marie, seine Nichte	Fräul. Sorger.
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Hr. Möblinger.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Erl.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Fräul. Bößl.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdiener	Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.
Im dritten Akt: **Holzschuhtanz.**

Anfang ½7 Uhr. Ende ½10 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Neue **Blousen, Lederhosen, Jacken** ꝛc. billigst bei 57553
S. Sohn, G 3, 11.

יום כפור קערצען bei **Leopold Mayer,** 61452 F 2, 14.

Saalbau in Mannheim.

Grosser Theatersaal.
Samstag, den 5. October

Gastspiel des Elite-Kunst-Ensemble

des

G. D. Fink'schen Tivoli-Theater Stuttgart

im Verein mit der vollständigen Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regimentes „Kaiser Wilhelm I." unter persönlicher Leitung des königl. Musikdirektors Herrn **O. Schirbel.** 61505

Wichtiges Telegramm!

Heilbronn, 30. September, 9 Uhr 40 Min. Vormittags. Ungeheurer Erfolg hierselbst verzögert meine Abreise, so daß ich erst am **Donnerstag, 3. Oktober,** in Ludwigshafen eintreffe. 61549

Hubert Cooke,
Circusbesitzer.

Niederländische
Dampfschiff-Rhederei

Tägliche Personen- und Güterbeförderung.

Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntniß, daß vom **1. Oktober a. c. an** die Abfahrt unserer **Boote von hier** 61590

täglich 12½ Uhr Mittags

stattfindet.

Mannheim, 30. September 1889.

Die Hauptagentur der Niederländ. Dampfschiff-Rhederei
Roland Küpper & Co.

Niederl. Dampfschiff-Rhederei.

Tägliche Personen- und Güterbeförderung.

Winterdienst vom 1. October a. c. an.
Abfahrt von Mannheim: 12½ Uhr Mittags
nach
Mainz, Köln, Düsseldorf, Rotterdam und allen Zwischenstationen.
Jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag
unter directer Einschreibung nach London. 61591

Mannheim, den 30. September 1889.

Die Hauptagenten der Niederl. Dampfschiff-Rhederei
Roland Küpper & Co.

Todes-Anzeige.

Herr W. Scheffenacker,

mein mehrjähriger treuer Gehülfe, ist heute nach kurzem Krankenlager verstorben, was ich hiermit seinen Freunden und Bekannten anzeige.

Die Beerdigung findet am **Donnerstag** Vormittag 9 Uhr von Litera R 5 No. 1 statt.

Mannheim, 1. October 1889. 61576

F. Zutt.

MARCHIVUM

„Zum Kaiser Friedrich“

O 3, 4 Planken (früher Café Witz) O 3, 4.

Eigenthum der Actiengesellschaft zum Wilden Mann vormals J. G. Seitz, Schwetzingen.

Die **Eröffnung** der neu umgebauten und auf's Eleganteste eingerichteten Wirthschaftslocalitäten des obigen Restaurants hat am 59316

Samstag, den 28. September a. c., Abends 5 Uhr

stattgefunden.

Bier direct vom Fass.

Für reine Weine und vorzügliche Küche ist stets bestens gesorgt.

Mittagessen im Abonnement & à la carte. Täglich warmes Frühstück.

Die hübsch decorirten Localitäten sind Abends electrisch beleuchtet.

Um freundlichen Besuch bittet **Wilh. Bauer,** Restaurateur.

Sängerbund.

Sonntag, den 6. October 1889, Nachmittags 4 Uhr

Kaffee-Kränzchen

im Saale des Ballhauses.

Die verehrlichen Mitglieder mit ihren Familienangehörigen werden zu zahlreichem Besuch ergebenst eingeladen. 61580

Der Vorstand.

Großer Mayerhof.

Heute Mittwoch Abend, Anfang 8 Uhr,

Grosses CONCERT

der Kapelle Petermann. 61593

Stets reichliche Auswahl zum Bier passender Speisen.
Warmes Frühstück. Guter Mittagstisch.
Bier ff. Reine Weine.

Delp.

Zur neuen Landkutsche.

Heute Mittwoch Abend

Schweinsknöchel mit Sauerkraut.

Stoff prima! Direkt vom Faß.

Von 8 Uhr an 61561

CONCERT

der Mannheimer Cäcilien-Kapelle (Jos. Schwörer).

Zum Walfisch. 61546

Morgen Donnerstag

Schlachtfest

nebst vorzüglichem Neuen.

NB. Heute Mittwoch Abend Schweinspfeffer und Kartoffel-Klöse.

B 5, 7, Weinstube zur Wolfsschlucht, B 5, 7.

Donnerstag, den 3. Oktober

Schlacht-Parthie.

Morgens Wellfleisch u. Sauerkraut, hausgemachte Würste 2c. Süßen Traubenmost, sowie ein vorzüglicher Pfälzer das ¼ Lit. 20 Pfg. wozu freundlichst einladet

61609 **Emil Schilling, B 5, 7.**

Beginn des Engros-Versandts
von hochfeinem mildgesalzenem **Perl-**

Caviar-

Directe Verbindungen mit den bedeutendsten Störfischereien ermöglichen uns, Großconsumenten wie Hotels, Restaurants, Gasthöfen 2c. besondere Vortheile zu bieten. — Wir offeriren

Elb-Caviar

im Anbruch M. 3.60 per Pfd.
bei Abnahme eines Pfundes „ 3.50 „ „
per Post-Collifaß 8—9 Pfund Inhalt M. 3.40 per Pfd.

Ural-Caviar

im Anbruch M. 4.— per Pfd.
bei Abnahme eines Pfundes „ 3.80 „ „
per Postcolli 8—9 Pfund Inhalt M. 3.60 per Pfd.

Gebr. Kaufmann, G 3, 1

Telephon 304. 61594

Empfehle in frischer Waare

Lachsschinken

Hamburg. Rauchfleisch, Braunschw. Leberwurst mit Trüffel und Sardellen, Gothaer Cervelat, feinste Winter- u. Sommer-Waare, Salamiwurst, Pommersche Gänsebrust, Frankfurter Würstchen.

Aechte

Kieler Sprotten

Kieler Bücklinge, Geräuch. Häringe, Geräuch. Lachs, Delicatesshäringe in div. Saucen, Rollmöpse, russ. Sardinen, feinste Sardellen.

Caviar

Sardines à l'huile, Kronenhummer, Corned beef, Zungen, engl. Pasten und Conserven.

Westph.

Pumpernickel

englische Biscuits, Friedrichsdorfer Zwieback, Freiburg. Bretzeln.

feine Käse

Brie, Roquefort, Camembert, Kronenkäse, Neufchateller, Edamer, ff. Emmenthaler, Renchner Rahmkäse, Glarner Kräuterkäse, Frühstückskäse 2c. 2c.

Herm. Hauer,

N 2, 6. 61562

Telephon Nr. 526.

Bärsch

zum Backen, heute 70 Pf. p. Pfd.

frische Schellfische

feinste Norderneyer Waare,

frische Backschollen

schön wie immer,

Salm, Turbot, Cablian, lebende Rheinhechte, lebende Rheinkarpfen

empfiehlt 61605

Moritz Mollier Nachf.

Fischhandlung.

D 2, 1. — Teleph. Nr. 488.

Kieler Bücklinge

6 u. 8 Pfg. per Stück.

Russ. & Elb-Caviar.

Frankfurter Bratwürste
Feinste Cervelatwürste
Westph. Pumpernickel
Große Maronen

empfiehlt bestens 61577

Jacob Uhl, M 2, 9

Telephon 513.

Pommer'sche

Gänsebrüste

Westphäl. 61606

Delicateß-Schinkchen
Bismarck-Häringe
Chester-Käse

Ernst Dangmann,

N 3, 12.

Telephon Nr. 324.

Heute Mittwoch Abend werden im Schlachthause prima Hammelsgelinge und Köpfe verkauft. 61116

Verloren

Ein **Geldbeutel** mit 34 M 40 Pfg. Inhalt vom Geschirrmarkte bis Metzger Bender O 4 verloren. Abzugeben gegen gute Belohng. L 11, 1a, part. 61528

Eine silb. Cylinderuhr von Wirth Fasel bis Chem. Fabrik verloren. Abzugeb. geg. Belohng. im Verlag. 61504

Das Sparkassenbuch Nr. 22566D wurde verloren. Abzugeben gegen Belohng. bei der Polizeiwache. 61519

Ankauf

Ein gebrauchtes **Klavier** zu kaufen gesucht. 60957
Näheres T 5, 15, Wirthschaft.

Ein oder zwei alte **Dampfkessel** mit 1,50 Meter durchmesser, werden billig zu kaufen gesucht. 61149
Offerten unter Nr. 61149 an die Expedition ds. Blattes.

Zu kaufen gesucht

Löffler-Ofen.

Offerten unter E. G. 61554 an die Exped. 61554

Gebrauchte aber noch gut erhaltene **Reinigungsmaschine** für Hülsenfrüchte und Sämereien zu kaufen gesucht. 61525
Offerten unter M. 61525 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Verkauf

Eine vorzüglich erhaltene

Feldeisenbahn

(Schienengeleise) 1600 Meter Länge, nebst 24 eisernen Kippwagen, für Ziegeleien, Steinbrüche, Erdarbeiten 2c. geeignet, ist im Ganzen oder getheilt sofort sehr billig abzugeben.
Offerten sub E. T. 2363 an Haasenstein & Vogler, A.-G. in Karlsruhe. 61584

1 Kinderbettlädchen und 1 halbgroße franz. Bettlade mit Roßhaarmatratze und Polster billig zu verkaufen in F 6, 1, 2. St. 61427

Bicyclette

(Sicherheits-Zweirad System Rover) Umstände halber billig abzugeben. Anfragen sub A. M. 2285 beförd. Haasenstein & Vogler, A.-G. Köln. 60516

Ein mittelgroßes, massiv gebautes **Haus** in guter Geschäftslage mit Werkstätte u. Hofraum preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei der Expd. 58684

Eine neue **Ladentheke** mit Marmorplatte zu verk. 61136
Näheres L 15, 2a, Parterre.

Ein gebrauchtes **Nivellierinstrument** billig zu verkaufen.
Näheres T 5, 13, 2. St. 61137

Prima neue **Gänsefedern** billigst. G 5, 22. 61108

Bettung, Weißzeug, Frauenkleider billig zu verkaufen.
Näheres O 6, 2, part. 60499

1 **eiserne Leiter** (18 sprossig) billig zu verk. G 7, 10. 61524

Eleganter **Füllofen** billig zu verk. O 3, 10, 2. St. rechts. 61572

Bettfedern neue, billig zu verk. 59628 N 2, 5.

1 Wormser Ofen u. 1 P. neue hohe Rohrstiefel zu verk. 60507
U 1, 9, 2 Treppen, rechts.

Zu verkaufen: 1 starker **Sackkarren** bei **A. Dreyer,** Halle auf der Mühlau. 57713

Zwei gut erhaltene 59145

Bier-Fuhrfässer

mit circa 3000 Liter Inhalt werden abgegeben. Näheres
Mannheimer Aktienbrauerei, Mannheim, B 6, 15.

Eine fast neue **Hand-Nähmaschine** preiswürdig zu verk.
Näheres B 2, 6, 3. St. 61262

Ein starker **Metzgerwagen** zu verkf. Näheres Expd. 61478

Schwarze **Spitzer** billig zu verkaufen.
58802 **F 5, 11.**

Stellen finden

Angehender Commis

für ein **Versicherungsgeschäft** gesucht. Offerten unter No. 61556 an die Expd. 61556

Platzmeister gesucht!

Für eine größere Fabrik in der Nähe Mannheim's wird ein **tüchtiger, energischer Platzmeister,** welcher auch in der Expedition bewandert ist u. schon ähnliche Stellen bekleidet hat, zu **baldigem** Eintritt gesucht.
Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften unter 61586 an die Exped. ds. Bl. erbeten. 61586

Ein mit der Führung einer electrischen Anlage vertrauter, zuverlässiger 61599

Maschinist

mit guten Zeugnissen sof. gesucht.
Näheres in der Expedition.

Accordparthien

für Erdarbeiten

von 15 bis 20 Mann

finden Winterbeschäftigung beim **Bahnbau Bretten-Mühlacker.**
61150 Die Bauunternehmung.

Zuverlässiger älterer Mann gesucht

zur Montirung kleinerer Messingapparate. Mechaniker, Gürtler, Büchsenmacher oder dergl. bevorzugt. Arbeit leicht, angenehm. Verdienst bei Anstelligkeit u. Fleiß sehr gut. Beschäftigung dauernd.
Gefl. Anerbieten unter **Nr. 61301 an Expd.** 61301

Ein im Ausmessen und Abrechnen geübter 61442

Bautechniker

auf 1 bis 2 Monate gesucht.
V. Lindner, B 2, 10½.

Ein **Cement-** und ein **Asphaltvorarbeiter** gesucht.
Offerten unter Nr. 61467 an die Expd. d. Bl. 61467

Ein Kistenmacher

auf Accord gesucht von 61492
Frz. von Moers, Kepplerstr. 28

Tüchtige Schreiner

auf dauernde Accordarbeit zum sofortigen Eintritt gesucht.
61069 **F 7, 20.**

Schreiner ges. H 7, 9. 61420

Ein tüchtiger 61552

Spenglergehilfe

gesucht. C 2, 2. 61552

Schuhmacher gesucht.
61421 **Z 10, 11d,** Lindenhof.

2 Schneider gesucht.
61413 J 7, 9, 2. St.

Jüngerer **Hausbursche** mit guten Zeugnissen sofort gesucht.
61607 G 8, 5.

Jg. Hausbursche m. gut. Zeugnissen sof. ges. G 8, 5. 61490

Ein junger **Hausbursche** in ein Flaschenbiergeschäft gesucht.
61412 H 5, 21.

Ein **Hausbursche** von 16 bis 18 Jahren wird gesucht.
61482 S 4d, 12.

Ein Laufbursche

sofort gesucht. 61501
Bytinski & Co. E 3, 1.

Tüchtige zuverlässige

Buffetdame

mit guten Zeugnissen gesucht.
Näheres bei der Expd. 61502

Maschinenstrickerin

gesucht. 61481
Carl Fischer, Ludwigshafen.

Modes.

Lehrmädchen und **zweite Arbeiterin** gesucht. 60631
G. Frühauf, O 5, 5.

Arbeiterinnen ges. 61417
Wollfabrik Neckarauer Ueberg.

Köchinnen, Zimmermädchen, Haus- und Kindermädchen werden stets gesucht und empfohlen. 59663
H 4, 10, 2. St. Fr. Kiesel.

Tücht. Mädchen s. u. finden St.
61595 **Fr. Schuster,** E 5, 5, 2. St.

Ein ord. stadtk. Mädchen unter Tags ges., ebendas. 1 jg. fleißiges Mädchen für Hausarbeit. 61536
Näheres N 2, 7, Blumenladen.

Williges **Dienstmädchen** ges.
61267 P 4, 7, 2. St.

Ein schulentlassenes Mädchen oder ältere Person zum Ausfahren zweier Kinder tagsüber gesucht. **U 6, 1c,** part. 60025

Ein braves Mädchen f. Hausarbeit ges. D 4, 17, 2 Tr. 61425

Ein **tüchtiges Mädchen** in eine Wirthschaft sofort gesucht.
Näheres E 8, 12. 61474

1 sol. Mädchen f. häusl. Arb. sofort gesucht. M 2, 18. 61471

Ein **Mädchen,** das im Waschen bewandert, auf's Ziel gesucht.
Näh. H 6, 1, 3. Stock. 66045

Eine zweitstillende **Schenkamme** sofort gesucht. 60928
H 5, 11a, 2. Stock.

MARCHIVUM

Ein braves **Hausmädchen** gesucht. Näheres Verlag. 61401

Stellen suchen

Modes
empfiehlt sich in und außer dem Hause 60458
Henriette Jacob,
H 2, 19, 2 Treppen.

Für ein Mädchen wird eine **Lehrstelle** in einem **Putz- oder Weißwaarengeschäft** gesucht, am liebsten Kost und Logis im Hause. Näh. im Verlag. 61532

Ein junges **Mädchen**, welches seine Lehrzeit in einem hiesigen Putz- und Modewaaren Geschäft ehestens beendet, sucht als Verkäuferin passende Stelle. 61570
Zu erfragen **C 3, 16.**

Ein solides **Mädchen**, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verichten kann, sucht Stelle. 61547
Näheres J 7, 27, 2. Stock.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann u. häusl. Arb. übern. mit g. Zeugn., u. das noch nie hier gedient hat, sucht Stelle. 61500
E 5, 10/11, 3. Stock rechts.

1 **Frau** geht Waschen u. Putz. ob. ausb. H 7, 19, 4. St. 61123

Miethgesuche

2 gut möbl. Zimmer von 1 Herrn zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter No. 61515 a. d. Exped. 61515

Zwei fein möbl. Zimmer von einem Herrn sof. oder zum 1. November zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 61589 an die Exped. 61589

Magazine

G 5, 9 kl. Mag. ob. Werkst. m. Woh. z. v. Näh. H 7, 19. 61538

H 7, 11a 1 großer Keller 11 Mtr. tief, 13,50 Mtr. lang, Kellereingang 1 Mtr. 80, mit Einfahrt in den Hof zu verm. 61583

J 4, 10 Werkstätte mit od. ohne Wohng. pr. 1. Dez. zu v. Näh. 2. St. 60492

Schwetzingerstr. 73, 1 gr. helle Werkstatt zu verm. 60486

Läden

C 4, 6 Bureau u. Magazin zu verm. 59882
Näheres 3. Stock.

C 4, 18 **Comptoir** mit Magazinraum zu verm. Näheres 2. St. das. 58917

D 4, 6 **Fruchtmarkt,** Laden, auch als **Bureau** geeignet, mit anstoßb. Zim. und Keller zu v. 58937
Näheres D 4, 6, 2 Treppen.

D 7, 3 Rheinstraße, nächst der Börse und des Hafens sch. Bureau zu v. 60009

G 2, 13 **Parterre,** auch zu Bureau geeign., zu vermiethen. 59507

K 3, 7 Parterrewohn. auch als Comptoir geeignet zu vermiethen. 59679

O 4, 13 1 großer **Laden** mit 2 anstoßenden Zimmern zu verm. 61306

Breitestraße. Ein **Laden** zu vermiethen. Näheres bei Agent Ph. Finck. N 3. 18. 52907

Ein großer **Laden** m. Wohng., 2 große Keller, für jedes Geschäft geeignet, sofort zu verm. 61484
Näheres in der Exped.

Zu vermiethen

A 3, 6 Schillerplatz, 7 Z. nebst Zubeh. 59039

B 2, 7 2 Mans.-Zim. mit Speicher- u. Kellerraum an 1 einz. Dame zu v. 60422

B 5, 10 3. Stock, schöne Wohng., 2 Zim. Küche mit Wasserltg. und Keller an eine einzelne **Dame** zu vermiethen. 60750

B 7, 13b Ringstr., 1 eleg. Parterrewoh., best. aus 5 oder 6 Z. m. Zubeh., Gas- u. Wasserl. per sofort zu verm. Zu erfr. im 2. St. das. 59744

C 2, 2 1 kl. Wohnung zu verm. 61551

C 2, 13 3. St., abgeschl. Whng. m. Wasserl. sof. oder später zu verm. 60840

C 3, 2 3. St., 2 Z., Küche, Zubehör u. Wasserl. zu vermiethen. 60225

C 4, 6 2. St., 4 Z., Magdz., Küche u. Zugeh. per sof. zu v. Näheres 3. St. 59881

C 7, 7b 1 Comptoir zu v. Näh. 2. St. 60327

D 1, 2 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Magdzimmer ꝛc. zu verm. 58504

D 2, 7 2. Stock, Seitenbau, 2 Zim. an ruhige Leute sofort zu verm. 61230

E 2, 15 1 Mans.-Wohng. zu verm. 60458

E 2, 14 der 4. Stock, 4 Zim. u. Zubehör sofort zu verm. 60962

E 5, 14 Zim. und Küche zu v. 59511

F 2, 5 2 schöne helle Zim. zu verm. 60144
Näheres 3. Stock.

F 2, 5 2. Stock, ganz oder getheilt zu verm.
Näheres 3. Stock. 60143

F 4, 14 2 Z. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 60489

F 5, 3 3. Stock, 1 Wohng., 3 Zim. und Küche sofort zu verm. 60026

F 5, 20 1 kl. Wohng. sof. zu v. 59688

Ringstr. F 7, 24 II. und III. Stock, je 6 Zim., Küche u. Zugehör (Gas- u. Wasserltg.) neu hergerichtet, sofort zu verm. Näheres Parterre. 59790

F 7, 26a Ringstraße,
ein eleganter 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmer, ferner Badezim. und allem sonstigen Zubehör, ist sofort zu vermiethen. 59676
Näheres im Hause, 1 Treppe.

G 3, 11 4. St., Wohn. a. d. Straße geh., 3. Z. u. Küche bis Oktober zu vermiethen. Näheres 3. Stock, links. 59685

G 3, 11a 3 Zim., Küche nebst Zugehör bis Mitte Okt. zu v. 57919

G 5, 9 4. St., 2 Zim. u. Küche zu v. 60868

G 5, 7 Hths., 3 Zim. u. Küche per 15. Okt. zu v. Näheres Z 6, 1, Ringstraße, 2. Stock. 60484

G 5, 17 2 Zim. u. Küche und 1 leeres Zim. zu vermiethen. 61010

G 6, 1 1 Wohng., 2 Zim. und Küche zu vermiethen. 61582

G 6, 9 frdl. Wohng., 1 Z. u. Küche zu v. Näh. 2. St. 61579

G 7, 2a 1 Zim., Küche u. Keller m. Wasserl. zu v. Näheres 2. St. 61535

G 7, 22 eleg. Wohnung, 3—4 Zim., Küche u. Zubehör zu verm. 61563
Näheres im Hinterhaus.

G 7, 27 3. St., 2 sch. 2 Z. per Monat M. 18 an alleinst. Person oder ruhige Leute sof. zu v. 61581

G 8, 6 3. St., nächst der Ringstr., 4 Zim., Küche nebst Zubehör per 15. Nov. zu v. Näheres parterre. 60129

G 8, 23b ein **hübscher 4. Stock** mit **4 Zimmer, alle auf d. Str. ghd.,** jedes Zimmer mit separatem Eingang, nebst allem Zubehör zu vermiethen. 60691
Näheres parterre.

G 8, 22b part., 2 Z. u. Küche z. v. 58890

H 3, 13 1 Wohnung zu verm. 59155

H 5, 5 kleine Wohnung, per Monat Mk. 10.50 z. v. 61139

H 7, 11a 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 2. Stock. 61124

H 7, 24 Hths., 2 Zim. u. Küche an ruhige Leute zu v. 60997

H 8, 1 2 Part.-Zim., möbl., zu Comptoir geeign. mit sep. Eing. sof. zu v. Näheres im Eckladen daselbst. 59709

J 1, 7 2 schöne Part.-Zim. 2 auch zu Comptoir geeignet sof. zu verm. 60717

J 2, 3 3. Stock, 2 freundl. Mansardenzim. mit Küche an ruhige Leute zu v. 60956

J 2, 12 1 Logis zu verm. 60981

J 4, 12 2 Zim. u. Küche m. Wasserl. zu v. Näh. part. 61537

J 7, 3 Wohnung sofort zu verm. 60654

J 7, 13b Ringstr., 3 St., per 15. Okt. 1 schöne Wohnung mit Balkon zu verm., bestehend aus 6 Zimmer, Küche, Speisekammer u. Magdzimmer dazu 2 Kellerabtheilg., Gas- u. Wasserl. Näheres im Hause bei **Carl Betz.** 56455

J 7, 19 4. Stock, 2 Zim. mit Wasserleitg. sofort zu verm. 60169

J 7, 23 2 Z. u. Küche u. 1 leeres Z. zu v. Näheres 2. Stock. 59060

J 7, 27 2. Stock, 2 Zim. sof. zu v. 60857

K 2, 15a 2 sch. Zim. sof. zu v. 60963

K 3, 7 Gaupen-Wohn. an ruhige L. z. v. 59678

K 3, 13 gr. Part.-Whng. f. j. Gesch. pass. ganz oder getheilt sof. beziehbar zu v. Näh. bei part. 61259

K 3, 16 Hinterhs., 1 Zim. zu verm. 60151

K 3, 16 3. Stock, abgeschlossen, 6 Zim. u. Zubehör, ganz oder getheilt zu verm. 59878
Näheres bei **C. Schwenzke,** K 3, 16.

K 4, 1 2. St., 2 Z. u. K. 2 sof. zu v. 61110

K 4, 1 2 große Zim. zu 2 verm. 61402

K 4, 12 part., 3 gr. Zim., Magdz., Küche, Gas- u. Wasserl. u. Zugehör sof. oder pr. 1. Okt. zu v. 60666

L 2, 7 2 Zim. nach dem Hof an 1 oder 2 ruhige Personen z. v. 60524

L 4, 16 2 Zimmer, Alkov, Wasserleitung zu vermiethen. 61548

L 10, 4a 1 sch. Woh., 4. St., best. in 4 Zim., Magdz., Garb., Küche, Keller, Wasserl. sogl. od. in 2 Monaten zu vermiethen. 59640

L 14, 14,
Bismarckstraße elegante Beletage, ganz neu, 7 Zimmer, Speisekammer, Badezimmer ꝛc., sofort beziehbar, zu verm. Näheres im Bureau, Parterre. 59590

L 16, 12 **Bismarckstr.** ist ein eleganter **3. Stock, 6—7 Zim.** mit allem Zubehör zu vermiethen. 60643
Näheres beim Eigenthümer parterre oder 2. Stock.

M 2, 10 der 2. St., 6 Z. Zubehör, Gas-, Wasserltg., neu hergerichtet, sof. zu vermiethen. 60815

M 2, 13 1 frdl. **Mansardenwohng. zu v. Näheres 2. St.** 60012

M 7, 2, Lauerstraße,
Bel-Etage in bester Ausstattung und mit prachtvoller Aussicht, 8 Zim., Bad, Waschküche und sonstigem Zubehör sofort zu v. Besichtig. v. 11—1 Uhr. 57204
Näheres im Parterre daselbst.

N 1, 8 1 Entresole-Wohng. 3 Zim., Küche mit Wasserl. u. Zub. s. z. v. 58436

N 3, 17 groß. Zim. und Küche, Keller mit Wasserl. sof. od. später zu v. 60771

N 4, 9 3. Stock, besthd. aus 4 Zim., bis 1. Okt. zu vermiethen. 58772
Näheres D 2, 6, Bureau. part.

O 7, 14 2. Stock, mit 7 Zimmer u. Zubehör per 1. Oktober ev. September zu vermiethen. 58654

P 3, 8 kleine Wohnung sof. zu beziehen 61522

P 3, 9 3. St., 2 schöne h. Zimmer, Abschluß, Wasserleitung an 2 ruhige Leute zu vermiethen. 60964

P 5, 4 2. Stock per sofort zu verm. 61540

P 7, 15 4 Gaupenzimmer mit Küche sofort an 1 ganz ruhige Fam. zu v. 55682
Näheres 2. Stock.

Q 5, 19 der 2. Stock, 2 Zim. und Küche auf die Str. ghd., zu v. 61236

Q 7, 3a 2. St., 2 Z. u. K. zu verm. 61600

Q 7, 15 (Ringstraße) ist ein elegantes Hochparterre bestehend aus 7 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Vorgarten, und Zubehör u. eine hochelegante Bel-Etage bestehend aus 8 Zimmer, Küche, Bad, Balkon u. sonst Zubehör sof. zu verm. 57322

R 1, 7 1 kl. Whng. an rhg. Leute zu v. 60628

R 1, 14 Gaupenwohnung, 2 Zim., Küche ꝛc. z. verm. Näh. 2. Stock. 60490

R 3, 11 2 kleine Wohng. zu verm. 61610

R 4, 9 Mansardenwohng. zu verm. 61399

R 4, 10 1 kl. Wohng. zu verm. 60633

R 6, 16 kl. Part.-Wohng. zu verm. 60465

S 1, 2 3 3—4 Z. u. Küche mit Wasserl. per sofort billigst zu verm. 59132

S 2, 10 1 Zim. u. Küche zu verm. 60495

S 3, 2 2 Zim. u. Küche 2 zu verm. 60991

S 4, 21 2 Z. m. Küche, Keller u. Wasserl. (1. Stock) an ruhige Leute zu verm. 61567

T 2, 22 1 sch. Wohng., 2 Z. u. K., neu erb. z. v. Näh. 2. St. 60966

T 5, 4 1 Zim. u. Küche m. Wasserl. zu v. 61560

U 1, 18 groß. Part.-Zim., Keller u. Speich., als Laden, Bureau od. Wohnung zu vermiethen. 59768

U 6, 1a 2 sch. Zim. mit Wasserl. sof. bezbb. an ruhige Leute zu v. 60661

Z 6, 1 Ringstr., Zim. und Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. 2. St. 60485

Z 6, 2 **Ringstraße** neue Wohnung, 4 Zim., Küche, Abschluß- u. Wasserleitung nebst Zubehör, bis 1. November zu vermiethen. 60939

ZC 2, 4 2. u. 3. Stock zu verm. Näheres ZD 2½, 2. St., Neckarg. 58389

ZF 1, 1 Neckargärten, der 1. Stock mit Laden bis 1. Dezember zu verm. Zu erfragen H 4, 25. 61020

ZH 1, 3b Neckarg. 1 Wohng. sogleich zu verm. 61569

ZJ 1, 1a **Wohnungen** zu verm. 60671

ZJ 1, 5 eine Wohng. billig zu verm. 61516

ZJ 2, 1 Neckarg., Wohng. zu verm. 56420
J. Doll, Kirchendiener.

ZM 1, 2 Neckarg., Wohng. von 2 Zim. und Keller zu verm. 61542

ZP 1, 41 Waldhofstr., kl. Whng. zu v. Näheres Laden. 60665

Villenquartier.

4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Wohnungen zu 7 Zim., n. Badezim., Garderobezim., 2 Mägdek. Waschküche, Gas- u. Wasserleitung zu v. Auskunft: L 7, 6a, 3. Stock. 61337

In der Zufahrtsstr. ein eleganter 4. Stock, 7 Zim. und Zubehör, sofort preiswürdig zu vermiethen. 57082
Näheres bei Emil Klein, U 1, 1c.

Zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör, Bel-Etage im Europ. Hof Z 2, 13. Näheres bei der Beschließerin Frau **Müller.** 61383

L 18 Tattersallstr. B.
In der Nähe des Bismarckplatzes. Schöner dritter Stock: 5 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, und Magdkammer, Gas u. Wasserleitung, vollständig abgeschlossen, zu vermiethen. Preis 700 Mark pro Jahr. 60703
Näheres 2. Stock daselbst.

Bel-etage

zu verm. Näh. M 4, 4. 58925

Ringstraße, in der Nähe des Hafens und der Post, ein **Parterrezimmer** mit separatem Eingang, möblirt oder unmöbl., zu verm. Näheres Exped. 59834

Eine **hochherrschaftl. Wohnung,** Bel-Etage, 8 Zimmer u. Zubehör, ist veränderungshalber sof. unter günstigen Bedingungen zu verm. Zu erfr. Heidelbergerstr. O 7. 7½, 2. Stock. 61163

Ein **unmöbl. Zimmer** sof. zu v. Näheres im Verlag. 61541

Kleine Wohnungen zu verm. Näheres G 3, 16. 61568

2 Zimmer nebst Küche zu verm. Näheres G 2, 22, Laden. 60960

Traitteurstraße 8/10, (Schwetzingerstr. rechts) Wohng. von 10—14 M. monatlich, sogl. beziehbar zu verm. 59467

Tattersallstraße A, schöne abgeschlossene Wohnung, 2 Zim. mit allem Zubehör im 2. Stock, sowie ein ganzer Stock zu verm. Näheres 2. Stock. 59407

Schwetzingerstr. 12, 2. u. 3. Stock, je 6 Zimmer u. Küche, sofort zu vermiethen. 57587

Schwetzingerstraße 19/21 1 Wohnung, 2 große Zim. und Küche zu 12 Mk. zu v. 61555

Schwetzingerstr. 46d 1 kl. Wohnung zu verm. 61574

Schwetzingerstr. 67a, sch. 3. St., 3 Zim., Küche u. Keller mit Wasserl. u. Abschluß bis 15. Okt. beziehb. zu verm. 60006

Schwetzingerstraße 67b 2 Z. u. K. m. Wssl. zu v. 61566

Schwetzingerstr. 70a, 4. St., 1 leeres Zim zu verm. 60526

Schwetzingerstr. 80 eine schöne abgeschlossene Wohnung, mit schöner Aussicht, bestehend aus 3 Zimmer, Küche, Keller Speicher ꝛc. m. Wasserl. z. v. 60456

Möbl. Zimmer

B 5, 7 möblirte Zim. sof. zu verm. 60172

B 5, 9 3. St., 2 möbl. Zim. m. Kost sogl. z. v. 61407

C 2, 2 2. St., möbl. Zim. v. 1. Okt. z. v. 60469

C 2, 7 3. St., schön möbl. Z. an 1 Hrn. pr. 15. Okt. zu v. 61539

C 4, 8 4. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 59928

C 4, 14 1 möbl. Part.-Z. u. 1 einf. möbl. Zim. zu verm. 60421

C 4, 20 21 2 Treppen Gut möbl. Zimmer pr. sofort event. später zu vermiethen. 61374

C 8, 5 3 Tr., f. m. Z. m. Kaffee 24 M. sof. 61598

D 2, 1 Neubau, 3. St., sch. möbl. Z. z. v. 60858

D 4, 17 1 gut möbl. Z. auf d. Str. ghd. sof. zu v. Näh. 3. St. 60522

D 5, 3 3 Tr. hoch, 1—2 schön möbl. Zim. nahe der Inf.-Kas., für 1 Einj. per 1. Oktober zu verm. 60336

D 6, 13 in der Nähe der Inf.-Kas. 1 schön möbl. Z. f. 1 od. 2 Hrn. z. v. 60867

F 2, 7 3. St., 1 sch. möbl. Z. sof. zu v. 61138

F 4, 10 3. St., 1 möbl. Z. s. zu v. 61520

F 4, 13 1 Z. m. 2 Betten sof. zu verm. 60989

F 4, 18 2. Stock, 2 schön möbl. Zim. an 1 oder 2 Herrn zu verm. 60931

F 5, 19 3. St., 2 möbl. Z. sof. zu v. 61608

F 8, 17 2. St., 1 sch. mbl. Zim. z. v. 60487

G 5, 17 3. St., sof. 1 g. möbl. Zim. zu v. 60977

G 7, 2a 3. St., 1 g. mbl. Z. b. 15. Okt. 61597

G 7, 24 schön möbl. Zim. zu verm. 60969

G 7, 30 3. St., 1 h. möbl. Z. zu v. 60855

G 8, 5 Ringstr., 1 möbl. Part.-Z. an 1 sol. jungen Mann zu verm. 59613
Näheres im Laden daselbst.

G 8, 14 4. Stock, bessere Schlfst. (2 Betten) an 2 sol. Hrn. sof. zu v. 61404

H 1, 11 2. Stock ein gut möbl. Zimmer mit Pension sofort zu verm. 60488

H 2, 10 1 möbl. Parterrezim. m. 2 Betten zu vermiethen. 61418

H 2, 13d Ringstr., 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension per 1. Okt. zu verm. 60452

H 4, 25 1 gut möbl. Z. nebst Schlafz. an 1 oder 2 jg. Leute zu v. 61021

H 7, 23 2. St., 1 möbl. Zim. zu v. 61571

H 9, 26 im 2. Stock 1 f. möbl. Zim. sof. zu verm. Näheres part. 61130

J 3, 35 2. St., 1 einfach gut möbl. Zim. sofort zu verm. 60630

K 1, 16a 3. Stock links, 1 gut möbl. Zim., per Monat M. 20, an 1 besseren Hrn. zu v. 61444

K 3, 10b 2. St., 4 gr. Z., Küche m. allem Zubehör zu verm. 61596

L 2, 3 4. St., 2 m. Z. an Meßleute z. v. 61171

L 11, 29b 2. St., ein schön möbl. Zim. in der Nähe vom Bahnhofe zu verm. 60676

L 15, 13 möbl. Zim. für Offiziere geeignet, zu verm. 60821

M 3, 7 sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bei bill. Preise z. v. 61334

M 4, 12 gegenüb. d. Drag.-Kas., 1 möbl. Z. für 1 Frl. oder Herrn sof. zu v. Näheres 1. Stock. 61154

N 2, 5 elegant möbl. Zim. nebst Schlafzimmer, per sof. beziehbar, z. v. 61132

N 3, 17 1 Tr. hoch, gut möbl. u. einf. möbl. Z. m. o. ob. Pens. sof. z. v. 60448

O 3, 2 3. St., 1 g. möbl. Zim. zu v. 61546

O 7, 10a 4. St., 1 fein möbl. Zim. zu vermiethen. 60347

P 2, 1 Planken, 3 Stiegen, freundl. möbl. Zim. billig zu verm. 60992

P 2, 3 möbl. Zim. an Meßleute zu v. 61039

P 4, 7 3. St., sch. möbl. Z. zu verm. 60606

P 6, 2 1 möbl. Mans.-Z. zu verm. 60980

Q 3, 15 3. St., ein schön möbl. Zim. preiswürdig zu verm. 59429

Q 4, 17 3. St., 1 gut möbl. Zimmer an 1 sol. Herrn per 1. Oct. z. v. 60470

Q 4, 21 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu verm. 60592

Q 4, 22 2. St., einf. möbl. Z. zu v. 60714

Q 5, 13 1 gut möblirtes Parterre-Zim. sof. od. später zu verm. 60718

Q 5, 16 1 schön möbl. Z. an 1 sol. Hrn. od. anst. Frl. zu verm. 61426
Näheres parterre rechts.

Q 5, 19 einfach möbl. Zim. mit separatem Eingang sofort billig z. v. 61071

Q 7, 9 1 Tr., 1 möbl. Z. m. od. ohne Pens. zu v. 59998

S 1, 15 4. St., 1 sch. möbl. Z. zu v. 60017

S 2, 5 part., 1 sch. möbl. Z. auf Wunsch m. Pens. zu vermiethen. 60649

S 4, 1 4. St., g. möbl. Zim. sof. zu v. 61118

T 5, 1 4. St., f. möbl. Z. zu verm. 60835

U 1, 9 2 Tr., rechts, 1 möb. Zim. zu v. 60506

U 1, 18 2. St., möbl. Z. zu verm. 60841

U 2, 1 2. St., 1 sch. möbl. Zim. z. v. 61134

Bahnhofstr. 3. St., 1 gut möbl. Zimmer an 1 soliden Herrn zu verm.
Näheres im Verlag. 60965

(Schlafstellen.)

E 6, 8 2. St., 1 Schlafst. sof. zu v. 60451

G 7, 12 4. St. Vorderhs. gute Schlafstelle zu verm. 61518

H 1, 11 3. St., links, 1 g. Schlfst. z. v. 59650

H 5, 11a 3. St. Schlafstelle mit Kost zu vermiethen, auch wird Kost gegeben. 59683

H 5, 12 4. St., 1 g. Schlafst. auf die Str. ghd. zu v. 61215

H 10, 1 3. St., Schlafst. zu v. 60858

J 3, 32 3 bessere Schlafst. mit Kost an sol. Arbeiter zu verm. 60641

P 2, 11 3. St., 1 sch. Schlfst. zu verm. 60988

Q 2, 4 Schlafstelle zu 2 verm. 61419

Z 4, 8 Jungbusch, 2 Schlafst. zu verm. 60864

Kost und Logis

G 6, 5 2. St., Kost u. Logis f. 1 jg. Mann. 61011

G 6, 7 2. Stock, Kost und Logis. 59893

H 4, 7 **Kost und Logis.** 61347

H 10, 28 3. St., Kost u. Logis. Zu erfragen 4. Stock. 60899

J 2, 12 sol. Leute f. Kost u. Logis gesucht, 7 Mark per Woche. 60982

J 5, 18 guten Mittags- u. Abendtisch 61376

J 5, 18 Kost und Logis. 61377

P 3, 8 f. einige anst. Arbeiter Kost u. Logis. 61521

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei **J. Hofmeister.** 61310

T 4, 17 2. St., 1 Mädch. f. Log. u. Kost. 61144

ZD 2, 14 neuer Stdtthl., 5 Pers. finden Kost und Logis. 61527

Schüler finden möbl. Zimmer mit guter billiger Pension, event. auch Nachhilfestunden. Näheres **C 4, 20/21,** 3. Stock, nächst dem Gymnasium. 57388

□ C. z. E. 61534
Donnerstag 3. Okt., 8 Uhr
Ab. I. G.

Breite Straße. Q 1, 1. Breite Straße.

Sophie Link,

Damen-Mäntel-Fabrik

empfiehlt in unübertrefflicher Auswahl für 60736

Herbst- & Winter-Saison 1889.

Regenpaletot, vorn garnirt mit Passementrie in Neumünster-Stoffen glatt u. gestreift **12—20** Mk.
Derselbe glatt ohne Garnitur, einreihig und schräg geknöpft **5.75—18** Mk.

Regenpaletot, äußerst beliebte Façon mit Gürtel, soutachirt oder gestickt in allen Farben vorn mit Wasselfalten **12.50—35** Mk.

Regenpaletot mit altdeutschem resp. Grechen-Aermel aus allen uni- und Streifenstoffen, ohne Stickerei **12—45** Mk.
mit Stickerei **14—55** Mk.

Bandagen-Regenmantel mit langem Flügel-Aermel Besatz von Passementrie in verschiedenen Ausführungen **12—40** Mk.

Jaquettes, Gelegenheitskauf
für Herbst und Winter
in Bourkin und Tricot, neueste Form und Stoff von **6—9** Mk.

Jaquette, vorn lose mit Pelz-Kragen in allen Ausführungen **8.50—30** Mk.
Jaquette, vorn schließend für Herbst, in allen Ausführungen in Tricot **8—15** Mk.

Jaquette aus hellmode Eskimo mit ächtem Biberbesatz, gestickter Weste **25—45** Mk.
Jaquettes, ähnliche Ausführungen mit Stickerei ohne Pelz in gestreiften damassirten oder carrirten Stoffen **14—30** Mk.

Russ. Rad, aus farbigem Eskimo mit reicher Stickerei **30—50** Mk.
Gleiche Formen in Biese, Cheviot, Ramagé, Matelassé mit Pelz, Plüsch, Federn oder Passementrie-Besatz **30—80** Mk.

Winterpaletot glatter Stoff, zweireihig und einreihig, Kragen und Aufschläge von Krimmer oder Pelz Mk. **12—25**

Winterpaletot aus Streifen oder Ramagé-Stoffen glattem und gestreiftem Wollpelüche mit Marabout-Besatz in feiner Ausführung Mk. **25—65**

Kurzer Winter-Dolman Matelassé- oder Damassé Stoffen mit Feder-Besatz oder anderen Garnituren sowie Woll- u. Seiden-Peluche M. **20—140.**

Winter-Dolman, elegante Ausführung mit Feder- und Pelz-Besätzen, Ramagé, Matelassé, Damassé, Seiden, Peluche, Eskimo, Double Mk. **20—150.**

Promenaden-Mäntel
praktischer Herbst- u. Frühjahrsmantel in glatt, gestreift und damastirt mit Moirée, Rips ꝛc. ausgeputzt von **20—85** Mk.

Tricôt-Taillen
größte Auswahl am Platze.

Tricôt-Kleidchen
größte Auswahl am Platze.

Kinder-Mäntel
Was in diesem Artikel modern, sowie schön und gediegen ist, halte stets in größter Auswahl auf Lager.

Geschäfts-Princip:
Stets das Neueste in größter Auswahl und durch strengste Reellität einen großen Umsatz zu erzielen.

Notiz.
Vom 20. September an werden meine Schaufenster bei Dunkelwerden beleuchtet und befinden sich stets daselbst eine Menge billiger, besserer und hochfeiner Mäntel, sowie Tricot-Kleidchen und Taillen zur gefl. Besichtigung ausgestellt.

Anfertigung nach Maas
unter Garantie
für
guten Sitz und vorzügliche Stoffe.

600 Stück Jaquettes und Regenmäntel circa 60 pCt. unter dem reellen Werth.

Cramer & Volke

Mannheim, O 3 Nr. 10.

Empfang sämmtlicher Winter-Neuheiten

in

Damen- u. Kinderconfection

Morgenröcken und Jupons.

61897

Anfertigung nach Maas.

Kohlen- und Holzhandlung
von 61575
Carl Bischoff, G 7, 8.
Fernsprech-Anschluss Nr. 524.

Wohnungs-Veränderung.
Meine Wohnung befindet sich vom 1. Oktober an
Litra U 1, 19.
61578 **Julius Laschinger,** Schneidermeister.

Gummi-Schuhe
vorzügliche Qualität. 61565
Georg Hill's
Gummi- u. Asbestwaaren-Niederlage, P 2, 14.

Ruhrkohlen
alle Sorten in bester Qualität empfiehlt 57481
Peter Ruf, T 1, 5.

Anthracitkohlen,
deutsche, englische und belgische
liefern in nur vorzüglicher Waare 58456
Ferd. Baum & Co.

Ruhr- u. Saar-Coacs
liefert in bester Qualität frei an's Haus zu billigsten Preisen
57096 **J. Ph. Zeyher, K 3, 14.**

MARCHIVUM